



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2022

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

---

## Kreissparkasse Reutlingen

---

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Kreissparkasse Reutlingen

Ute Geiser

Tübinger Straße 74  
72762 Reutlingen  
Deutschland

07121 331 1383  
07121 331 1389  
[ute.geiser@ksk-reutlingen.de](mailto:ute.geiser@ksk-reutlingen.de)



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst: EFFAS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungs-gesetz.

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
  12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
  13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

## ANHANG

Stand: 2022, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Kreissparkasse Reutlingen ist eine gemeinnützige und mündelsichere rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger ist der Landkreis Reutlingen. Damit umfasst auch unser Geschäftsgebiet den Landkreis Reutlingen.

Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen ist Kern unseres öffentlichen Auftrags. Zu unseren Aufgaben gehört, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Baden-Württemberg niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell.

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist unser Geschäftsmodell nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, kommen den Menschen im Landkreis Reutlingen zugute.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Dabei refinanzieren wir uns hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und halten uns an die Gesetze.

Organe unserer Kreissparkasse sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und der Kreditausschuss. Den Vorstand bilden Michael Bläsius, Vorstandsvorsitzender, Joachim Deichmann, stellv. Vorstandsvorsitzender, sowie Martin Bosch, Vorstandsmitglied.

Wir führen im Haus **drei Geschäftsbereiche**, die jeweils der Leitung eines Vorstandsmitglieds unterliegen. Der Geschäftsbereich I umfasst die Bereiche Private Banking, Eigenanlagen, Personal, Interne Revision,

Unternehmenskommunikation, Vertriebsmanagement, Vorstandssekretariat sowie unsere Immobiliengesellschaft. Der Geschäftsbereich II ist für die Marktbereiche Privatkunden, Gewerbe-, Firmen- und Unternehmenskunden, Immobilien, Baufinanzierung sowie für das internationale Geschäft und unsere Wagniskapitalgesellschaft verantwortlich. Der Geschäftsbereich III beinhaltet die Bereiche Betriebswirtschaft, Gebäudemanagement, Marktfolge, Recht, Medialer Vertrieb, Organisation und Risikocontrolling.

Zu unseren **Kundinnen und Kunden** zählen Unternehmen, Privatkunden und Kommunen.

Mit 834 Beschäftigten sind wir ein leistungsstarkes und modernes Kreditinstitut. In 36 Filialen beraten wir unsere Kundinnen und Kunden individuell und lösungsorientiert. Wir bieten ihnen mit unseren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein umfassendes Angebot in allen Finanzfragen. Unsere **wesentlichen Geschäftsaktivitäten** sind das Kundenkreditgeschäft, das Kundeneinlagengeschäft, das Angebot bilanzneutraler Finanzprodukte sowie allgemeiner Bankdienstleistungen.

Die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden verwenden wir vorrangig für die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Als regional tätige Sparkasse sind wir Teil der Sparkassen-Finanzgruppe. Wir sind Mitglied im Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW), Stuttgart, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen.

Unser Beteiligungsportfolio erstreckt sich im Wesentlichen auf Beteiligungen an Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe sowie an der Wagniskapitalgesellschaft und der Immobiliengesellschaft der Kreissparkasse Reutlingen.

Durch unsere Geschäftspolitik, unsere Produkte und unser gesellschaftliches Engagement dienen wir dem Gemeinwohl und leisten einen nachhaltigen Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung in der Region.

Weitere Informationen zu unseren Geschäftsergebnissen und der wirtschaftlichen Lage veröffentlichen wir im Internet unter [www.ksk-reutlingen.de](http://www.ksk-reutlingen.de) sowie im Bundesanzeiger unter dem Stichwort "Kreissparkasse Reutlingen".

---

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Kreissparkasse Reutlingen bekennen wir uns zum **Prinzip der Nachhaltigkeit**. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

Wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit sind Bestandteil unserer **Geschäftsstrategie** und werden in unserer **Gesamtkonzeption "Nachhaltigkeit"** konkretisiert. So berücksichtigen wir den Nachhaltigkeitsgedanken in möglichst allen Wirkungsbereichen der Sparkasse: bei unseren angebotenen Finanzdienstleistungen (siehe Kriterien 10 und 18), im eigenen Geschäftsbetrieb (siehe Kriterien 11 bis 13), bei unseren Eigenanlagen (siehe Kriterium 4), gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (siehe Kriterium 14 bis 16), in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Landkreis sowie als Stifter, Spender und Sponsor gemeinnütziger Projekte in der Region (siehe Kriterium 18).

Die wesentlichen Handlungsfelder leiten wir regelmäßig aus den Ergebnissen des standardisierten Nachhaltigkeits-Kompasses ab, einem zentralen Analyse- und Steuerungsinstrument für das Nachhaltigkeitsmanagement in Sparkassen. Eine Überprüfung und Weiterentwicklung erfolgen gemeinsam mit unserem Nachhaltigkeits-Rat und in Abstimmung mit dem Vorstand. Für die Koordination der daraus resultierenden Maßnahmen sind der

Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement verantwortlich. Gemeinsam mit den jeweiligen Fachbereichen wird die Umsetzung sichergestellt. Dazu gehören die begleitende Kommunikation der Maßnahmen sowie deren transparente Darstellung, zum Beispiel in unserem DNK-Nachhaltigkeitsbericht, im Intranet und im Internet.

Bei unserer Zielsetzung orientieren wir uns unter anderem an den **"Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Bankwesen"** der Vereinten Nationen und am UN Global Compact.

Mit der **"Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften"**, die wir im Oktober 2020 unterschrieben haben, unterstützen wir die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Außerdem setzen wir uns für die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) ein.

Der **EU-Aktionsplan** für ein nachhaltiges Finanzwesen schafft ebenfalls einen Rahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft und im operativen Geschäftsbetrieb. Wir beobachten die Entwicklungen und passen unser Handeln gegebenenfalls an. So berichten wir seit dem Berichtsjahr 2021 gemäß der **EU-Taxonomie-Verordnung** über unsere potentiell ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte (siehe "Berichterstattung zur EU-Taxonomie" im Bereich Umweltbelange nach den Kriterien 11 - 13).

Wir achten die **Menschenrechte** im Sinne der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und der ILO Kernarbeitsnormen. Außerdem sehen wir das Thema Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt als einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolgsfaktor. Deshalb haben wir unsere Unternehmenskultur um das Thema Diversity weiterentwickelt und im Jahr 2020 die **Charta der Vielfalt** unterzeichnet. Diese steht für Werte und Grundhaltungen, auf denen seit rund 200 Jahren auch unsere Sparkassen-Idee wurzelt. Sie gilt gleichermaßen für unsere Kundschaft und unsere Belegschaft.

Auf der Basis des **BaFin-Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken** berücksichtigen wir das Thema Nachhaltigkeit in unserer Risikostrategie und bei der Risikoinventur. Die Umsetzung der **"EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung"** erfolgt im Zuge der 7. MaRisk-Novelle in einem Projekt, das auch das Handlungsfeld ESG-Risiken beinhaltet.

Wir werden die Nachhaltigkeit in unserer Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Pandemie, Ukraine-Krieg, hohe Inflationsraten – die aktuellen Entwicklungen zeigen, wie wichtig es ist, eine gesellschaftliche und ökonomische Ordnung aufzubauen, die krisenfest, zukunftssicher und gerecht ist. Einerseits können viele private Haushalte nicht mehr sparen und andererseits werden Ersparnisse aufgrund der hohen Inflationsraten entwertet. Unternehmen kämpfen mit Lieferkettenproblemen, Energie- und Rohstoffknappheit und explodierenden Preisen. Daneben sehen wir uns mit den langfristigen Herausforderungen Digitalisierung, Klimawandel und Demografie konfrontiert.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche und soziale Teilhabe sowie eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik. Als Sparkasse leisten wir einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, indem wir den Mittelstand als Hauptkreditgeber in seinem Wandel eng begleiten und gleichzeitig den Sparerinnen und Sparern die Chance der Teilhabe über Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ermöglichen. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen wir gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Die wesentlichen Handlungsfelder unserer Geschäftstätigkeit leiten wir regelmäßig aus den Ergebnissen des standardisierten Nachhaltigkeits-Kompasses für Sparkassen ab. Die **positiven und negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen**, die sich in diesen Bereichen ergeben können, zeigt die folgende Übersicht:

Wesentliche Handlungsfelder	Negative (-) und positive (+) Auswirkungen aus der Outside-in-	Negative (-) und positive (+) Auswirkungen aus der Inside-out-Perspektive
-----------------------------	--	---



	<b>Perspektive für unsere Sparkasse</b>	<b>durch unsere Sparkasse</b>
Geschäftsbetrieb (Siehe Kriterien 11 bis 13)	(-) Investitionserfordernisse zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (-) Auswirkungen von Wetterextremen (+) Einsparpotentiale durch ressourcenschonende Maßnahmen und digitale Prozesse (+) Profilierung als nachhaltiges Unternehmen (Signalwirkung)	(-) Ressourcenverbrauch für Geschäftsräume und IT sowie THG-Emissionen (-) ESG-Wirkung in der Lieferkette/Beschaffung für den Geschäftsbetrieb (+) Beitrag zur Erreichung der Klimaziele (+) Beitrag zu den SDGs über Kompensationsprojekte in Entwicklungsländern (+) Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Neu- und Umbaumaßnahmen (+) Steuerehrlichkeit
Eigenanlagen (Siehe Kriterium 4)	(+/-) Wirkungen von ESG-Faktoren auf den Wert des Portfolios (-) Wirkung von Reputationsrisiken	(-) Ökologische und soziale Wirkungen auf den Klimawandel und die SDGs (+) Positive Wirkungen durch Investments in erneuerbare Energien
Finanzprodukte (Siehe Kriterium 10)	(-) Wirkungen von Wetterextremen bei Kunden (-) Auswirkungen, die sich durch den Übergang in eine klimaneutrale und nachhaltige Wirtschaft bei Kunden ergeben (z. B. durch steigende CO <sub>2</sub> -Preise) (-) Mögliche Wirkungen auf die Reputation unserer Sparkasse und geändertes Verbraucherverhalten (+) Ausbau unserer Marktposition durch nachhaltige Finanzprodukte und Ausbau der digitalen Lösungen	(-) Ökologische und soziale Wirkungen bei Finanzierungen und Anlageprodukten, auch von Verbundpartnern (-) Wirkungen von ESG-Faktoren auf den Wert der Investitionen unserer Kundinnen und Kunden (+) Unterstützung unserer Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft (+) Fördern das Bewusstsein unserer Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Siehe Kriterien 14 bis 16)	(-) Wirkungen veränderter gesellschaftlicher Erwartungen an Nachhaltigkeit auf die Arbeitgeberattraktivität (-) Wirkung demografischer	(+) Anpassung der Beschäftigungspolitik (Familienfreundlichkeit, Frauenförderung, Diversity, Weiterbildung, Gesundheitsmanagement)

	Entwicklungen auf die Verfügbarkeit von Nachwuchskräften (-) Gesundheitsrisiken (+) Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität durch entsprechende Maßnahmen (+) Vielfalt als Erfolgsfaktor	
Öffentlicher Auftrag und gesellschaftliches Engagement (Siehe Kriterium 18)	(+) Positive Wirkungen auf die Reputation unserer Sparkasse	(+) Positive Auswirkungen auf das Gemeinwesen aufgrund des Geschäftsmodells, der Erfüllung des öffentlichen Auftrags und des sozialen Engagements
Kommunikation (Siehe Kriterien 9, 10, 18)	(+/-) Wirkung veränderter Transparenzanforderungen auf die Reputation und Kundenbindung (-) Erhöhte Wachsamkeit von Interessengruppe (+) Positive Wahrnehmung als nachhaltiges Unternehmen durch eine transparente Kommunikation	(+) Positive Wirkung durch Vernetzung in der Region (Stadt Reutlingen, Landkreis, KlimaschutzAgentur, IHK)

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundinnen und Kunden entwickelt.

Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Sachschäden und Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die

Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind. Die Sparkasse wirkt über ihre finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten ein. Als wesentliche Risiken im Sinne der MaRisk werden Risiken eingestuft, die die Vermögenslage, die Ertragslage und die Liquiditätslage der Kreissparkasse Reutlingen wesentlich beeinträchtigen können. Unter Berücksichtigung des Gesamtrisikoprofils der Kreissparkasse Reutlingen wurden das Adressenrisiko, das Marktpreisrisiko, das Beteiligungsrisiko, das Liquiditätsrisiko und operationelle Risiken als wesentlich eingestuft. Für die nicht als wesentlich eingestuften Risiken werden angemessene Vorkehrungen getroffen. Diese werden im Rahmen der jährlich und anlassbezogen durchgeführten Risikoinventur hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit geprüft. Das Ergebnis wird an den Vorstand berichtet. **Nachhaltigkeitsrisiken** sind in der Regel bereits unter den identifizierten Risiken erfasst. Als Ergebnis der Risikoinventur wird im Berichtsjahr nicht davon ausgegangen, dass durch Nachhaltigkeitsrisiken neue wesentliche Risikoarten für die Kreissparkasse Reutlingen entstehen. Daher sehen wir für unser Haus zum aktuellen Zeitpunkt keine Relevanz, Nachhaltigkeitsrisiken als eigene Risikoart zu betrachten.

Wir sind gefordert, ESG-Aspekte in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte unserer Sparkasse zu integrieren. Die Berücksichtigung von ESG-Risiken bei der Anlageberatung erfolgt in erster Linie über die Auswahl der Finanzinstrumente, die wir unseren Kundinnen und Kunden als für sie geeignet empfehlen. Hierfür kooperieren wir eng mit unseren Produktpartnern. Im Kreditgeschäft geht es künftig um die Bewertung von ESG-Risiken auf Portfolioebene sowie um die individuelle Bewertung der ESG-Risiken von Firmenkunden unter Berücksichtigung der nachhaltigen Unternehmensaktivitäten der EU-Taxonomie. Hierfür werden wir unser Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickeln und das Risikomanagement an die Erfordernisse anpassen.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 –Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV sowie an den Handlungsfeldern der von uns unterzeichneten "Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften der Sparkassen-Finanzgruppe". Damit verpflichten wir uns dazu ...

... den Geschäftsbetrieb klimaneutral zu gestalten:

- Eine jährliche systematische Erhebung der aus dem Geschäftsbetrieb verursachten THG-Emissionen sowie die Veröffentlichung im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung findet statt.
- Die THG-Emissionen sollen durch die Identifikation von Optimierungspotenzialen kontinuierlich reduziert werden.
- Die aus dem Geschäftsbetrieb verursachten, nicht vermeidbaren THG-Emissionen werden regelmäßig, seit dem Geschäftsjahr 2020, durch die Unterstützung von zertifizierten Projekten kompensiert.

... Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten:

- Das Risikomanagement für Nachhaltigkeitsrisiken wird im Einklang mit aufsichtsrechtlichen Anforderungen und gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe weiterentwickelt.
- Ende 2021 haben wir ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft verabschiedet.
- Die Kreissparkasse misst bei ihren Eigenanlagen dem Thema Nachhaltigkeit eine hohe Bedeutung bei und führt seit dem Geschäftsjahr 2017 jährlich ein Nachhaltigkeits-Screening durch.

... Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu unterstützen:

- Kundinnen und Kunden werden auf dem Weg zu einer klimaschonenden und nachhaltigen Geschäftsausrichtung durch bedarfsorientierte Beratung sowie das Angebot von geeigneten Produkten und Dienstleistungen begleitet. Das Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments wird gefördert.
- Im Investmentprozess der hauseigenen Vermögensverwaltung werden die in den veröffentlichten Nachhaltigkeitsgrundsätzen beschriebenen Nachhaltigkeitskriterien eingehalten.
- Die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden werden in der Anlageberatung berücksichtigt sowie darauf basierend bedarfsgerechte Produktempfehlungen ausgesprochen.
- Für alle Kundengruppen ist ein geeignetes Finanzprodukt mit Nachhaltigkeitsmerkmalen verfügbar.
- Informationsveranstaltungen für Kundinnen und Kunden werden durchgeführt.

... Führungskräfte und Mitarbeitende zum Klimaschutz zu befähigen:

- Führungskräfte und Mitarbeitende werden durch zielgruppenspezifische Schulungen über das Nachhaltigkeitsthema im Allgemeinen und bezogen auf die Wirkungsfelder der Sparkasse im Besonderen informiert.
- Umweltfreundliche Mobilität (Fuhrpark, JobRad, Dienstreisen, Fahrradinfrastruktur) und digitale Arbeitsformen werden gefördert.

... den Klimaschutz vor Ort in den Kommunen voranzubringen:

- Ein Erfahrungsaustausch zur klimafreundlichen und nachhaltigen Weiterentwicklung im Landkreis Reutlingen findet statt.
- Vereine und Initiativen (z. B. die KlimaschutzAgentur Reutlingen) im Landkreis Reutlingen werden im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements gefördert.

Auf Basis unserer Geschäftsstrategie, unseres Nachhaltigkeitsverständnisses und der aus dem Nachhaltigkeits-Kompass abgeleiteten Handlungsfelder haben wir (mittel- und langfristig oder bezogen auf das genannte Geschäftsjahr) folgende Ziele definiert:

Kundinnen und Kunden

Ziele werden laufend umgesetzt:

- Faire Beratung im Sinne konsequenter Berücksichtigung der Interessen von Kundinnen und Kunden.
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitspräferenzen im Wertpapierberatungsprozess.
- Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien in der hauseigenen Vermögensverwaltung.
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Informationsveranstaltungen zu Anlagethemen.
- Finanzierung des nachhaltigen Wandels und zukunftsgerichteter Investitionen (Transformation von Unternehmenskunden, Finanzierung nachhaltiger Immobilien (energieeffiziente Gebäude, energetische Sanierung bestehender Gebäude) und Finanzierung kommunaler Investitionen).

Zusätzliche Ziele für 2023:

- Erweiterung des Produktangebots an Investmentfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.
- Vermehrtes Angebot an Online-Informationsveranstaltungen zur Vertriebsunterstützung.
- Durchführung weiterer Kundenveranstaltungen zu den Themen "Effizient heizen in der Zukunft", Erneuerbare Energien und Klimawandel.
- Durchführung eines Qualifizierungsprogramms für die Nachhaltigkeitsberatung von Firmenkundinnen und -kunden.

Finanzierungsstandards und Eigenanlagen

Ziele werden laufend umgesetzt:

- Jährliche Durchführung eines Nachhaltigkeits-Screenings der Eigenanlagen.
- Seit 2020 werden in der Risikoinventur auch Nachhaltigkeitsrisiken beleuchtet.

Zusätzliche Ziele für/ab 2023:

- Untersuchung des gewerblichen Kreditportfolios auf Branchenebene auf Nachhaltigkeitsrisiken.
- Verankerung der Bewertung von ESG-Faktoren und verbundener Risiken im Rahmen der Kreditvergabe und Etablierung entsprechender Prozesse (EBA-Leitlinien/7. MaRisk-Novelle)
- Anpassung sowie organisatorische und technische Verankerung unserer ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft.

#### Personal

Ziele werden laufend umgesetzt:

- Ausbau moderner Lern- und Arbeitsformen.
- Förderung von Vielfalt in Karriere und verstärkte Gewinnung von Frauen in Fach- und Führungspositionen.
- Angebot eines systematischen Gesundheitsmanagements zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit aller Mitarbeitenden.
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Standortbestimmung (2022) und Weiterentwicklung der digitalen Fitness der Mitarbeitenden.
- Jährliche Durchführung einer Aktionswoche zum Diversity-Day mit Azubis.
- Angebot bedarfsgerechter Qualifizierungs-Maßnahmen für Mitarbeitende im Vertriebs- und Betriebsbereich im Bereich Nachhaltigkeit 2022 und 2023.

Zusätzliches Ziel für 2023:

- Durchführung einer Gesundheitswoche.

#### Geschäftsbetrieb

Ziele werden laufend umgesetzt:

- Bezug von Ökostrom seit 2014.
- Verstärkte Nutzung regenerativer Energien (Geothermie, PV-Anlagen, Wärmerückgewinnung):  
Fertigstellung Neubau in Metzingen 2022, Fertigstellung Sparkassenhaus in Reutlingen 2023/2024.
- Verbesserung unserer Umweltkennzahlen und THG-Bilanz: Senkung von Scope 2 um 60 t bis 2025 (siehe Kriterium 12).
- Kompensation der aus dem Geschäftsbetrieb verursachten, noch nicht vermeidbaren THG-Emissionen seit dem Geschäftsjahr 2020.
- Steigerung der Ressourceneffizienz (Energie und Papier) durch eine

regelmäßige Sensibilisierung aller Beschäftigten.

- Anwendung der Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten und Dienstleister.
- Weitere Forcierung fallabschließender Abschlussmöglichkeiten für Online-Produkte zur Reduktion von Papierverbrauch.

Zusätzliches Ziel für 2023:

- Durchführung eines weiteren Energieaudits.

Engagement vor Ort (wird laufend umgesetzt)

- Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung innerhalb der Region durch ein breites gemeinwohlorientiertes Engagement (siehe Kriterium 18).
- Förderung der KlimaschutzAgentur Reutlingen seit 2008.

Kommunikation intern und extern (wird laufend umgesetzt)

- Angebot einer Nachhaltigkeits-Seite in unserer Internetfiliale mit relevanten, themenbezogenen Inhalten.
- Aktive Nutzung der gemeinsamen Spendenplattform "WirWunder" der Sparkassen zur Förderung gemeinnütziger Projekte.
- Jährliche Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts seit 2017.
- Regelmäßige Sensibilisierung und Information über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen von Mitarbeitenden über interne Kommunikationsmedien.
- Regelmäßiger Fach- und Erfahrungsaustausch zur klimafreundlichen und nachhaltigen Weiterentwicklung im Landkreis Reutlingen.

Sonstiges

- Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung seit 2022.
- 2023 Überprüfung und ggf. Anpassung unserer Verhaltensgrundsätze.
- 2023 erneute Durchführung des Nachhaltigkeits-Kompasses.

Die Maßnahmen zur Zielerreichung werden konkretisiert über ein mit den jeweiligen Fachabteilungen erarbeitetes und vom Vorstand in Kraft gesetztes Maßnahmen-Set, das Bestandteil der Geschäftsstrategie ist. Im Rahmen des Strategieprozesses wird das Maßnahmen-Set zur Zielerreichung vierteljährlich überprüft und aktualisiert.

Unser Schwerpunkt liegt auf der qualitativen Verbesserung in unseren Handlungsfeldern. Die Festlegung von quantifizierten Nachhaltigkeitszielen haben wir - aus Kapazitätsgründen und weil wir noch über keine Instrumente zur Messung verfügen - zurückgestellt.

Die genannten Ziele verfolgen wir mit gleicher Priorität. Wir beziehen uns damit auf die SDGs: keine Armut (1), Gesundheit und Wohlergehen (3), Hochwertige Bildung (4), Geschlechtergerechtigkeit (5), Bezahlbare und saubere Energie (7), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8),

Industrie, Innovation und Infrastruktur (9), nachhaltige Städte und Gemeinden (11), Nachhaltiger Konsum und Produktion (12), Maßnahmen zum Klimaschutz (13) sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (17).

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Kreissparkasse Reutlingen ist als Finanzdienstleisterin ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus.

Kern unserer Geschäftstätigkeit ist es, die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden in Kredite für die Region umzuwandeln. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags versorgen wir die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten. Damit tragen wir auch zum lokalen Klimaschutz, zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie zur Bewältigung sozialer Aufgaben bei.

2022 haben wir im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements erstmals Nachhaltigkeitsrisiken für das **gewerbliche Kreditgeschäft** mit dem Sparkassen-ESG-Score auf Branchenebene untersucht. Der S-ESG-Score wurde 2021 vom Branchendienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands e. V. (DSGV) und der S-Rating und Risikosysteme, dem zentralen Sparkassen-Dienstleister für Risikomanagement-Verfahren, entwickelt. Er bietet ein Modell, mit dem sich mögliche Risiken in den Bereichen Umwelt und Klima (E: Environment), Soziales (S) und Governance (G) identifizieren und analysieren lassen. Der S-ESG-Score ermittelt auf Basis der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes in allen drei Bereichen anhand von zehn Indikatoren den jeweiligen ESG-Score einer Branche. Der mittlere S-ESG-Score für den Gesamtbestand der gewerblichen Kredite ergab zum Stichtag 30.09.2022 ein geringes ESG-Risiko. Bezogen auf die Verteilung nach Kreditvolumen bestanden am Stichtag 75 Prozent des Portfolios aus Branchen mit sehr geringen oder geringen ESG-Risiken. 15,2 Prozent des Portfolios bestand aus Branchen mit erhöhten und 0,5 Prozent aus Branchen mit hohen ESG-Risiken.

Ende 2021 verabschiedete der Vorstand ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft. Diese umfassen Grundsatzthemen und allgemeine Nachhaltigkeitsstandards, den Ausschluss von definierten Branchen unter Nachhaltigkeitsaspekten sowie die kritische Prüfung von definierten Branchen



unter Nachhaltigkeitsaspekten. Die erforderlichen Prüfprozesse müssen organisatorisch und technisch noch verankert werden (siehe Kriterium 6).

Als Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die **Anlageberatung** und in die Investmentprozesse bei der **Vermögensverwaltung** eingebunden. Über die der Anlageberatung vorgelagerte Produktauswahl entscheiden wir unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften, welche Produkte in unser Beratungsangebot aufgenommen werden. Durch die Auswahl der Produkte, die wir unseren Kundinnen und Kunden als für sie geeignet empfehlen, beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken und die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bei der Anlageberatung ein.

Bei der Produktauswahl orientieren wir uns zum einen an den Vorgaben unserer Produkthanbieter. Diese sind aufgrund regulatorischer Vorgaben oder Branchenstandards generell verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen (bei Investmentfonds) oder über die Auswahl der Basiswerte (bei Zertifikaten) zu berücksichtigen. Zum anderen weisen bestimmte Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen Mindestausschlüsse auf Basis eines anerkannten Branchenstandards auf.

Von den Mindestausschlüssen erfasst sind Aktien oder Anleihen von Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 10 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern (geächtete Waffen > 0 Prozent), zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle besteht oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen. Dies bedeutet zugleich, dass bei Investmentfonds nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Bei Zertifikaten werden diese nicht als Basiswert zugrunde gelegt. Alternativ dazu wählen wir auch Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für die Anlageberatung aus, die in (ökologisch) nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten investieren. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess dazu bei, dass Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt und verstärkt Finanzinstrumente in das Beratungsuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen bzw. die möglichst geringe wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen haben.

Die Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und zur Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Anlageberatung, für die Vermögensverwaltung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir unter [www.ksk-reutlingen.de/nachhaltigkeit](http://www.ksk-reutlingen.de/nachhaltigkeit).

Im Finanzierungsbereich arbeiten wir eng mit den **Förderbanken** wie der L-Bank und der KfW zusammen. Vorrangige Partnerin bei der Anlage von

Investmentfonds ist die **Deka**. Fest verankert in der Sparkassen-Finanzgruppe engagiert sie sich für die Vermögensbildung in Deutschland. Die Deka-Gruppe hat sich bereits vor über zehn Jahren für eine nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsausrichtung entschieden. Bei der Vermögensverwaltung arbeiten wir mit der **Frankfurter Bankgesellschaft** zusammen. Seit 2021 berücksichtigen wir in allen Vermögensverwaltungsmandaten Nachhaltigkeitsmerkmale.

Die Direktanlagen unseres **Eigenanlage-Portfolios** sowie die Spezialfonds bei der Deka bewerten wir nach den Kriterien der Deka für den Investmentfonds Deka Stiftungen Balance, der den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds erfüllt. Unsere Spezialfonds bei der LBBW bewerten wir nach definierten Anlagekriterien (Ausschlusskriterien sind unter anderem Atomkraft, fossile Energien, Kinder- und Zwangsarbeit, Korruption). Die Immobilienfonds berücksichtigen grundsätzlich Nachhaltigkeitsaspekte oder verfolgen eine Green Building Strategie. Der Anteil der Eigenanlagen, der die definierten Anlagekriterien nicht erfüllt, liegt im Berichtsjahr bei 4,4 %. Diese qualitative Analyse unseres Eigenanlage-Portfolios führen wir jährlich durch und erörtern diese auch mit unserem Verwaltungsrat. Bei sämtlichen Investitionsentscheidungen berücksichtigen und bewerten wir den Aspekt der Nachhaltigkeit neben den Aspekten Rendite, Risiko und Liquidität. Klimaschädliche Anlagen wollen wir weitestgehend vermeiden.

Auch wenn wir kein produzierendes Unternehmen sind und vergleichsweise wenig Rohstoffe verbrauchen, achten wir in unserem **Geschäftsbetrieb** darauf, Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen.

Unseren Postversand gestalten wir mit unseren Dienstleistern bereits treibhausgasneutral. Wir erzeugen mit unseren Photovoltaik-Anlagen eigenen Strom und beziehen rund 99 % Ökostrom.

Ein großer Faktor innerhalb der Wertschöpfung ist der Papierverbrauch. Ob für interne Abläufe oder im Kundengeschäft, wir versuchen den Papiereinsatz zu reduzieren. Ende 2020 haben wir das Druck- und Kopierpapier komplett auf Recycling-Papier umgestellt. Beim Einkauf achten wir auf das Nachhaltigkeits-Label "Blauer Engel".

Abfälle werden größtenteils recycelt, dazu gehören Altpapier, Verpackungen, Elektro-Schrott und Bio-Abfälle.

Viele Waren und Dienstleistungen beziehen wir von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, wie zum Beispiel der Deutschen Sparkassenverlag GmbH (DSV), der Sparkasseneinkaufsgesellschaft (SEG), der Finanz Informatik, der Landesbank Baden-Württemberg und der Deka. Diese Unternehmen bekennen sich zu einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung. DSV, SEG und Finanz Informatik haben ethische Verpflichtungsvereinbarungen mit allen Lieferanten und Dienstleistern geschlossen. Die Druckerzeugnisse des DSV werden treibhausgasneutral hergestellt. Daneben beauftragen wir vorzugsweise

regionale Dienstleister, Lieferanten und Handwerksbetriebe.

2019 führten wir eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern ein. Diese umfasst ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen in den Bereichen Menschenrechte, Anti-Diskriminierung, Arbeitnehmerrechte, Compliance, Anti-Korruption und Umweltschutz. Die Vereinbarung ist auch Bestandteil der Werkverträge, die im Zusammenhang mit Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Sie ist unter [www.ksk-reutlingen.de/nachhaltigkeit](http://www.ksk-reutlingen.de/nachhaltigkeit) veröffentlicht.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung ist der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Reutlingen. Die operative Steuerung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsthemen, die unterstützende Begleitung der Fachabteilungen, das Berichtswesen und die Kommunikation nach innen und außen obliegt der Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement in der Abteilung Vorstandssekretariat. Nachhaltigkeitsbeauftragter ist der Leiter des Vorstandssekretariats.

Unsere strategischen Planungen, Maßnahmen und Ziele diskutieren wir einmal im Jahr im Nachhaltigkeits-Rat und anlassbezogen mit den jeweiligen Fachbereichen. Neben einem Vertreter des Vorstands gehören Führungskräfte aus den Bereichen Vertriebsmanagement, Gebäudemanagement, Organisation, Personal, Unternehmenskommunikation, Privat- und Firmenkunden, Private Banking, Revision und Risikocontrolling sowie der Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement zu diesem Gremium.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen des Strategieprozesses und der Nachhaltigkeitsberichterstattung über die Umsetzung informiert und gibt den Nachhaltigkeitsbericht frei.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist die Grundlage für unsere **Gesamtkonzeption "Nachhaltigkeit"**. Diese ist im Intranet unter der Rubrik "Nachhaltigkeit" für alle Mitarbeitenden einsehbar. Dort können auch Einzelveröffentlichungen zum Nachhaltigkeitsmanagement nachgelesen werden. Die Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement prüft regelmäßig die Aktualität und Relevanz der Themen. Die Führungskräfte in den jeweiligen Bereichen achten auf die Einhaltung der festgelegten Rahmenbedingungen und übermitteln die Leistungskennzahlen an die Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement. Diese führt die Leistungen für die jährliche

Berichterstattung zusammen.

Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Einhaltung der in der **Geschäftsstrategie** verankerten Nachhaltigkeitsziele und das Maßnahmen-Set zur Zielerreichung vierteljährlich überprüft. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand und an den Verwaltungsrat.

Für einzelne Nachhaltigkeitsaspekte sind **Regeln und Prozesse** implementiert. So greifen schriftlich festgelegte Verhaltensgrundsätze den Aspekt der Nachhaltigkeit auf und beschreiben die Compliance-Kultur der Kreissparkasse Reutlingen. Compliance-Themen werden in der schriftlich fixierten Ordnung geregelt. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen der Risikoinventur berücksichtigt. Die Fachdokumentation Beschaffung regelt die Nachhaltigkeitsvereinbarung mit Lieferanten und Dienstleistern. In enger Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung wurde eine Vielzahl von Dienstvereinbarungen zum Schutz und zum Wohl der Beschäftigten geschlossen.

Die Anforderungen der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) wurden zum 10. März 2021 umgesetzt und werden laufend angepasst. Die **Nachhaltigkeitsgrundsätze** für die Anlageberatung, für die Versicherungsvermittlung von Lebensversicherungsprodukten und für die Vermögensverwaltung wurden in unserer Internet-Filiale veröffentlicht. Über die Beratungsanwendungen werden Kundinnen und Kunden in der Anlageberatung konsequent nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen gefragt. Bei einer positiven Antwort und entsprechender Geeignetheit werden in der Beratung ein oder mehrere Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen empfohlen.

Ende 2021 verabschiedete der Vorstand **ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft**. Diese wurden in einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Markt, Marktfolge, Risikocontrolling, Revision und Vorstandssekretariat erarbeitet. Sie wurden Anfang des Berichtsjahres im Rahmen von Workshops eingeführt und dienen zunächst zur internen Orientierung für unser Beratungsteam. Im Zuge der Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und Überwachung wollen wir die Bewertung von ESG-Faktoren und verbundener Risiken bei der Kreditvergabe verankern und entsprechende Prozesse etablieren. Dabei werden wir die ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft anpassen und in den Prozessen verankern.

Weitere Regeln und Prozesse werden parallel zur Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements etabliert.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung über den Deutschen Nachhaltigkeitskodex transparent. Dabei orientieren wir uns an den Sparkassen-Indikatoren für eine nichtfinanzielle Berichterstattung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands sowie an denen der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS).

Um die ökologischen Auswirkungen unserer unternehmerischen Tätigkeit vergleichen und verbessern zu können, nutzen wir die Kennzahlen des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU). Diese richten sich nach international anerkannten Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung (siehe Kriterien 11 und 12).

Zur weiteren Überprüfung unserer Zielsetzungen und zum Vergleich mit anderen Sparkassen dient der standardisierte Nachhaltigkeits-Kompass, den wir regelmäßig durchführen (siehe Kriterium 3).

Das genannte Vorgehen stellt eine zuverlässige, vergleichbare und konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die inhaltliche Prüfung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt im Auftrag des Verwaltungsrates über die interne Revision.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. In diesem Umfeld kommt der Kreissparkasse Reutlingen eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. Um dem Anspruch gerecht zu werden, wurden adäquate Verhaltensgrundsätze für die Kreissparkasse, für alle ihre Mitarbeitenden und die Mitglieder des Vorstandes geregelt (siehe Kriterien 19 und 20 sowie die branchenspezifischen Ergänzungen zu Kriterium 7).

---

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Die Kreissparkasse Reutlingen arbeitet in der Regel mit bekannten regionalen Lieferanten und Partnern zusammen, die deutschen Gesetzen und der hiesigen Rechtsprechung unterliegen. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich unsere Lieferanten und Partner ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst sind und den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung ausreichend berücksichtigen. Um unsere Erwartungen zu unterstreichen, führten wir 2019 eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren wesentlichen Lieferanten und Dienstleistern ein. Eine systematische Bewertung der Einhaltung von ESG-Kriterien ist nicht vorgesehen. Außerdem beziehen wir viele Waren und Dienstleistungen von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, die sich zu einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung bekennen.

### Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Kreissparkasse Reutlingen arbeitet in der Regel mit bekannten regionalen Lieferanten und Partnern zusammen, die deutschen Gesetzen und der hiesigen Rechtsprechung unterliegen. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich unsere Lieferanten und Partner ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst sind und den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung ausreichend berücksichtigen. Um unsere Erwartungen zu unterstreichen, führten wir 2019 eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren wesentlichen Lieferanten und Dienstleistern ein. Eine Auditierung auf die Einhaltung von ESG-Kriterien ist nicht vorgesehen. Außerdem beziehen wir viele Waren und Dienstleistungen von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, die sich zu einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung bekennen.

## Branchenspezifische Ergänzungen

### **Verhaltensstandards für Mitarbeitende (Sparkassen-Standard H18)**

Die Verhaltensgrundsätze der Kreissparkasse Reutlingen enthalten auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Baden-Württemberg, eine Vielzahl konkreter Vorgaben für gute

und verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie für das verbindliche, verlässliche und gesetzeskonforme Verhalten der Beschäftigten nach innen und außen.

Vorstand und Führungskräfte tragen die Verantwortung für die Anwendung und Befolgung der Verhaltensgrundsätze in ihrem Verantwortungsbereich. Sie haben eine besondere Vorbildfunktion.

Im Sinne der Gemeinwohlorientierung und des Selbstverständnisses der Kreissparkasse Reutlingen liegen auch den Verhaltensgrundsätzen für die Mitarbeitenden zentrale Werte zugrunde. Verantwortung, Vertrauenswürdigkeit sowie Transparenz und Integrität sind fest in unserer Haltung verankert. Zudem sind die Achtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit sowie Respekt und Toleranz in das Werteverständnis der Kreissparkasse Reutlingen eingebunden.

Die Kreissparkasse Reutlingen duldet kein belästigendes oder diskriminierendes Verhalten und keine Benachteiligung aufgrund von ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften. Damit verbunden sind die Achtung und der Schutz von Menschenrechten. Diese Haltung prägt sowohl das interne Miteinander als auch den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und weiteren Anspruchsgruppen.

In diesem Sinne sind auch alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, persönliche und unternehmensbezogene Daten streng hochsensibel zu behandeln und vor Missbrauch zu schützen. Geschäftsgeheimnisse werden in der Kreissparkasse Reutlingen gewahrt und streng vertraulich behandelt. Es wird sichergestellt, dass entsprechende Informationen nur den damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

Zudem sind alle Mitarbeitenden zur Beachtung der einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften insbesondere des Insiderhandelsverbots verpflichtet. Auch unlautere Wettbewerbsmethoden sind ausdrücklich untersagt. Unlautere Vorteilsgewährung, Bestechung und Marktmanipulation sind verboten und entsprechende Prozesse und Richtlinien zu deren Verhinderung sind implementiert. Dazu gehört auch der sachgerechte und transparente Umgang mit Geschenken und Zuwendungen.

Interessenkonflikte sind in diesem Sinne dringend zu vermeiden, zumindest aber, wenn sie im Geschäftsalltag dennoch auftreten, transparent offenzulegen. Verfahren zur Handlungsorientierung in entsprechenden Situationen sind in den Richtlinien der Kreissparkasse Reutlingen festgelegt.

Die Verhaltensgrundsätze der Kreissparkasse Reutlingen beinhalten die einzuhaltenden gesetzlichen Bestimmungen, Rechtsnormen und internen



---

Richtlinien, ethischen Grundsätze und Wertmaßstäbe sowie Verhaltensregeln für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie dienen als Leitfaden für die tägliche berufliche Praxis sowie als Orientierungshilfe in Konfliktsituationen und sind ein wichtiger Teil unserer Risiko- und Compliancekultur.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Kreissparkasse Reutlingen ist tarifgebunden. Die (fixe) Vergütung der Beschäftigten richtet sich deshalb ganz wesentlich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), insbesondere dem TVöD-Sparkassen.

Unsere Vergütungspolitik steht mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Einklang. Wir stellen im Rahmen unserer Vergütungspolitik von Gesetzes wegen sicher, dass Leistung unserer Beschäftigten nicht in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die mit unserer Pflicht, im bestmöglichen Interesse unserer Kunden zu handeln, kollidiert. Insbesondere werden durch die Vergütung keine Anreize gesetzt, ein Finanzinstrument zu empfehlen, das den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden weniger entspricht. Unsere Vergütungsstruktur richtet sich nach dem Tarifvertrag, ist nicht mit einer risikogewichteten Leistung verknüpft und begünstigt keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf den Vertrieb von Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

Alle Beschäftigten können neben der fixen Tarifvergütung in untergeordnetem Umfang übertarifliche fixe Vergütung (schwerpunktmäßig Funktionszulagen, Zuwendungen und Zuschüsse im Rahmen der Angebote "Familienfreundliche Sparkasse" und "Betriebliches Gesundheitsmanagement") sowie erfolgsorientierte (und somit variable) Vergütung (Provisionen und Prämien) erhalten. Diese sind in Dienstvereinbarungen dokumentiert und mit dem Personalrat abgestimmt.

Zur Unterstützung der ökologischen Nachhaltigkeit haben alle Beschäftigten die Möglichkeit, im Rahmen der Entgeltumwandlung einen arbeitnehmerfinanzierten, durch die Kreissparkasse Reutlingen bezuschussten Fahrradleasing-Vertrag abzuschließen. Außerdem werden Ideen aus dem

Ideenmanagement, dazu gehören auch Nachhaltigkeitsideen, mit Geld- oder Sachprämien honoriert.

Mitarbeitende der Vertriebsbereiche können zudem einen Vertriebsbonus erhalten. Neben Absatzziele in einzelnen Bereichen sind uns im Interesse einer anlegergerechten Beratung bei der Ermittlung des Vertriebsbonus besonders qualitative Kriterien wichtig. Diese sind beispielweise eine Mindestanzahl an Beratungen und Geeignetheitserklärungen und die Anzahl von Kundenbeschwerden. Eine hohe Beratungsqualität ist für uns eines der wichtigsten Ziele. Dabei ist höchstmögliche Kundenzufriedenheit unser Anspruch. Zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und sind ein wesentlicher Faktor für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Die Beratungsqualität überprüfen wir regelmäßig durch Kundenzufriedenheitsbefragungen (siehe Kriterium 9).

Der jährliche Vergütungsbericht, in dem die Vergütungssysteme genauer dargestellt sind, wird im Offenlegungsbericht unter [www.ksk-reutlingen.de](http://www.ksk-reutlingen.de) veröffentlicht.

Bei allen Mitarbeitenden werden soziale Kriterien, wie zum Beispiel Verhalten gegenüber Kunden und Kollegen, Hilfsbereitschaft und Unterstützung im Team, berücksichtigt. Ökologische Kriterien werden nicht explizit einbezogen. Hier setzen wir auf die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Rahmen des Tagesgeschäfts.

Alle genannten Zielsetzungen (Beratungsziele und -qualität, Ergebnisse des Ideenmanagements, Vergütung, Mitarbeitendenbeurteilung) sind im Rahmen regelmäßiger Reportings Bestandteil der Evaluation durch den Vorstand. Das Thema Kundenzufriedenheit wird im Rahmen des Strategieprozesses dem Verwaltungsrat berichtet. Der jährliche Bericht zur Ausgestaltung der Vergütungssysteme wird ebenfalls im Verwaltungsrat behandelt.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Sparkassen sind aus der bürgerschaftlichen Motivation heraus gegründet worden, möglichst vielen Menschen wirtschaftliche und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen. Damit gehört die Gemeinwohlorientierung seit ihrer Gründung vor mehr als 200 Jahren zum Selbstverständnis dieser Institute. Aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse.

Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Die für Sparkassen **relevanten Anspruchsgruppen** wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet. Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden (Privatkunden, Unternehmen, Kommunen)
- Geschäftspartnerinnen und -partner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Landkreis Reutlingen als Träger
- Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Reutlingen
- regionale Institutionen (Kommunen, Behörden, Presse, Wirtschaft, Wissenschaft, zivilgesellschaftliche Akteure, NGOs)

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Beschäftigten sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut stehen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, den Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region. Dieser Austausch war bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfasst aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Die Zusammensetzung unseres Verwaltungsrates soll Gewähr dafür bieten, dass bei der Erfüllung unserer Aufgaben die Interessen des gesamten Kundenkreises berücksichtigt werden (§ 13 Abs. 3 SpG). Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden zu zwei Dritteln vom Hauptorgan des Trägers bestellt und zu einem Drittel von den Beschäftigten gewählt. Damit ist das Aufsichtsorgan der Sparkasse, das nach § 12 Abs. 1 SpG die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse bestimmt, in besonderer Weise demokratisch legitimiert. Ein Austausch mit unserem Verwaltungsrat findet im Zuge der regelmäßigen Sitzungen statt und beinhaltet regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen.

Über unsere Internetfiliale, unter [www.ksk-reutlingen.de/nachhaltigkeit](http://www.ksk-reutlingen.de/nachhaltigkeit), informieren wir unsere **Kundschaft und sonstige interessierte Kreise** über unsere Maßnahmen zur Nachhaltigkeit. Über die E-Mail-Adresse [nachhaltigkeit@ksk-reutlingen.de](mailto:nachhaltigkeit@ksk-reutlingen.de) treten diese direkt mit uns in einen Dialog. Zudem stehen wir über unsere Social-Media-Kanäle im Kontakt mit unseren Kunden und Interessensgruppen. Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz informieren wir über unsere unternehmerische Haltung, die Produkte sowie das gesellschaftliche Engagement zur Förderung von Wachstum, Lebensqualität und Zukunftssicherung in der Region Reutlingen. Zusätzlich veröffentlichen wir den Nachhaltigkeitsbericht.

Über das Netzwerk Nachhaltigkeit der IHK Reutlingen stehen wir in einem regelmäßigen branchenübergreifenden **Fach- und Erfahrungsaustausch** mit Unternehmen unserer Region. Das Thema Klimaschutz steht im Mittelpunkt eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches mit Vertretern von Stadt und Landkreis Reutlingen, der Klimaschutzagentur, der Hochschule Reutlingen und weiteren Partnern.

Den **direkten Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden** führen wir in Beratungsgesprächen und bei vielfältigen Kundenveranstaltungen (siehe Kriterium 18). Als wichtiges Instrument zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung nutzen wir regelmäßig den Sparkassen-Onlinekunden-Dialog des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, der alle zwei Jahre durchgeführt wird. In einem vierwöchigen Zeitraum werden unsere Online-Banking-Kunden nach dem Login ins Online-Banking zur Befragung eingeladen. Im Berichtsjahr beurteilten uns 94 % unserer Kundschaft in der Gesamtzufriedenheit mit "ausgezeichnet", "sehr gut" oder "gut" (2020: 91 %). Außerdem fragen wir jeden Monat Kundinnen und Kunden, die eine ganzheitliche Beratung erhalten haben. 73 % beurteilten uns 2022 in der Gesamtzufriedenheit mit "ausgezeichnet" oder "sehr gut" (2021: 79 %). Mit diesem Ergebnis liegen wir im Durchschnitt der baden-württembergischen Sparkassen, die die Befragung 2022 durchgeführt haben. Mit dem Sparkassen-Firmenkunden-Dialog luden wir 2021 zum dritten Mal auch Unternehmenskunden zur Teilnahme an einer Kundenbefragung ein. Mit dem Ergebnis liegen wir auf Platz 2 der 19 Sparkassen, die sich in Baden-Württemberg beteiligten.

Beschwerden sowie Verbesserungsvorschläge unserer Kundinnen und Kunden werden im **Beschwerdemanagement** systematisch bearbeitet und ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Dies gilt auch für Eingaben zu Nachhaltigkeitsaspekten (siehe Kriterium 17).

Mit unseren **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** führen wir eine offene Feedback-Kultur in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen, Teamsitzungen, Mitarbeiterbeurteilungs- und Entwicklungsgesprächen (MBE), Befragungen sowie in Workshops, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. Eine zentrale Kommunikationsplattform ist das Intranet. Alle vier Monate erscheint unser Mitarbeitermagazin, in welchem auch Themen wie Diversität, Umweltschutz und der Wandel in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt behandelt werden. Über unser Ideenmanagement können Mitarbeitende Anregungen und Lösungsvorschläge für ihre Anliegen einbringen.

Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Personalrat statt. Dieser informiert seinerseits die Mitarbeitenden in der jährlichen Personalversammlung und über das Intranet.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehört auch das Angebot von Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.

Gemeinsam mit unseren Wertpapierpartnern Deka, LBBW und anderen verfügen wir über ein Sortiment von **Investmentfonds und Zertifikaten**, das für alle Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Präferenzen beraten wir im Rahmen der Wertpapierberatung über entsprechende Investitionsmöglichkeiten und empfehlen ihnen geeignete Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.

Das Anlagevolumen in Investmentfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen belief sich 2022 auf 424 Mio. Euro (Vorjahr: 351 Mio. Euro). Davon sind 258 Mio. Euro (Vorjahr 244 Mio. Euro) in Immobilienfonds investiert, die mit einer Quote von über 80 % als Green Buildings zertifiziert sind und hohe Anforderungen an nachhaltiges Bauen erfüllen. Außerdem wurden 103 Mio. Euro Zertifikate mit Nachhaltigkeitsmerkmalen verkauft (Vorjahr: 31 Mio. Euro). Das wachsende Interesse unserer Kundschaft nutzen wir als Vertriebschance und Ansporn, das Angebot weiter auszubauen.

Im Rahmen unserer **hauseigenen Vermögensverwaltung** berücksichtigen wir bei allen Mandaten Nachhaltigkeitsmerkmale. Die verwalteten Kundengelder haben ein Volumen von 52 Mio. Euro (Vorjahr 36 Mio. Euro).

Mit dem **Sparkassenbrief "Impulsgeber Nachhaltigkeit"** haben wir vor einigen Jahren ein eigenes Anlageprodukt konzipiert. Mit den Einlagen finanzieren wir gezielt Vorhaben, Projekte und Maßnahmen, die mit sozialer und ökologischer Verantwortung nachhaltig handeln. Aus ökonomischen Gründen wird das Produkt vorübergehend nicht angeboten.

Energieunabhängigkeit ist ein wesentlicher Schlüssel für den Erhalt des Wohlstands in Deutschland und Europa. Der Ukraine-Krieg und die mit ihm verbundene Energiekrise machen deutlich, dass Klimaschutz und wirtschaftliche

Stabilität zusammengehören. Nach der Coronapandemie stellt uns der nachhaltige Umbau der Wirtschaft vor die nächste große Herausforderung. Wir verstehen es als wichtigen Teil unseres öffentlichen Auftrags, diese Transformation hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen und damit auch unabhängigen, krisensicheren Kreislaufwirtschaft zu begleiten. Für unsere gewerblichen und privaten Kundinnen und Kunden hier in der Region stellen wir dazu passende Produkte und Lösungen bereit.

Zum einen bieten wir **eigene Finanzierungsprodukte**, wie etwa unseren Sparkassenprivatkredit Umwelt, welcher die Anschaffung von besonders energieeffizienten Gebrauchsgütern mit günstigen Zinsen belohnt. Zum anderen leisten wir unseren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch die Vermittlung von **wohnwirtschaftlichen und gewerblichen Förderdarlehen**, wie beispielsweise für erneuerbare Energien oder energieeffizientes Bauen und Sanieren.

Als Premiumpartner der Förderberatung vermittelten wir neben den Förderkrediten für ökologische Zwecke Förderkredite für soziale Zwecke (beispielsweise für altersgerechtes Umbauen und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums), zur Förderung der regionalen Wirtschaft und zum Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie zur Förderung von Unternehmensgründungen.

Kategorie	Förderkredite (Stück)	Förderkredite (Volumen in Mio. Euro)
Kredite für ökologische Zwecke (Umwelt, Energie, Erneuerbare Energien)	227 (Vorjahr: 426)	40 (Vorjahr: 68)
Kredite für soziale Zwecke	201 (Vorjahr: 223)	18 (Vorjahr: 20)
Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (Regionale Wirtschaft, Innovationen, Digitalisierung)	70 (Vorjahr: 166)	27 (Vorjahr: 46)
Förderung von Unternehmensgründungen	62 (Vorjahr: 65)	23 (Vorjahr: 17)

Aus eigenen Mitteln stellten wir unseren Kunden 2022 Kredite zum Ausbau erneuerbarer Energien oder dem Erwerb nachhaltiger Technologien in Höhe von 11 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro) zur Verfügung. Weitere Mittel kommen einem breiten Spektrum von sozialen Vorhaben zugute, wie zum Beispiel dem Neubau und der Sanierung von Pflegeeinrichtungen in der Region.

Zu den größeren Projekten im ökologischen und sozialen Bereich, die wir im Berichtsjahr finanziell begleitet haben, gehören eine Großflächen-PV-Anlage,

zwei Nahwärmenetze und ein innovatives und energetisch hocheffizientes Logistikzentrum. Außerdem haben wir als Partner für Investoren von Windkraftanlagen in den letzten Jahren viel Kompetenz aufgebaut. Eine Kapitalanlage, die neben der finanziellen Rendite auch einen hohen sozialen und gesellschaftlichen Nutzen im Landkreis Reutlingen erzielt, bieten wir unseren Kundinnen und Kunden über die Investition in ein Pflegehotel mit angeschlossenen Therapie- und Präventionszentrum, das über ein ESG-Siegel verfügt.

Durch die Begleitung von **Existenzgründungen** als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung, zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region. 58 Gründungsberatungen haben wir im Berichtsjahr durchgeführt. Insgesamt finanzierten wir 26 Existenzgründungen mit 9 Mio. Euro, davon waren 7 Neugründungen, 10 entfielen auf Übernahmen bestehender Unternehmen. Mit unserer Wagniskapitalgesellschaft tragen wir außerdem dazu bei, die Eigenkapitalbasis regionaler Unternehmen zu stärken, um Innovationen und Investitionen zu fördern.

Als Marktführer haben die Sparkassen mit ihren Verbänden und Verbundunternehmen den Anspruch, Innovationen früh an den Markt zu bringen und damit Standards zu setzen. 2022 haben wir unser Angebot an die veränderten Kundenwünsche im digitalen Zeitalter weiter angepasst, ausgebaut und Geschäftsprozesse optimiert. Dazu gehört zum Beispiel unser leistungsfähiges Online-Banking, das mit der mehrfach als beste Banking-App ausgezeichneten Sparkassen-App punktet. Mit der deutlich steigenden Nutzung des elektronischen Postfachs wächst auch der Anteil der elektronischen Kontoauszüge. Hier haben wir im Berichtsjahr mit der Aktion "Ein Baum für Ihr neues Online-Banking oder Ihren neuen Elektronischen Zugang" Anreize gesetzt.

Die **dynamisch fortschreitende Digitalisierung** begleiten wir eng, um die daraus resultierenden Anforderungen optimal und zügig umsetzen zu können. Hierfür wurden Arbeitsgruppen geschaffen, die alle im Kontext Digitalisierung stehenden Entwicklungen abteilungsübergreifend begleiten und koordinieren. So wurde 2022 die digitale Zusammenarbeit innerhalb unserer Sparkasse weiter gestärkt und die digitale Fitness unserer Mitarbeitenden ausgebaut. Immer mehr Bankleistungen machen wir fallabschließend digital verfügbar. 2023 werden wir weitere wichtige Schritte im Bereich Payment und Digitalisierung machen und dort wo es sachgerecht ist, unsere Prozesse kontinuierlich weiter standardisieren und digitalisieren. Hieraus ergeben sich auch positive Effekte im Bereich der Nachhaltigkeit: Senkung des Papierverbrauchs, Reduzierung der Geschäftsverkehrsemissionen, barrierefreier Zugang zu Bankdienstleistungen und Kundenzufriedenheit.

Entsprechend unserem Leitbild wollen wir uns kontinuierlich weiterentwickeln. Über unser **Ideenmanagement** wirken die Mitarbeitenden deshalb mit ihren

Ideen und Verbesserungsvorschlägen aktiv an der Gestaltung unserer Kreissparkasse mit. Die Ideen werden direkt oder über die Führungskraft eingereicht und in einem vollständig softwaregestützten Prozess von einer zentralen Stelle koordiniert. Sie können von allen Mitarbeitenden kommentiert werden. Die zuständige Fachabteilung erstellt ein Gutachten und entscheidet, ob die Idee umgesetzt wird. Bei Bedarf werden die Ideen im Ideenmanagement-Ausschuss besprochen. Wird eine Idee umgesetzt, erhält der Ideengeber eine Prämie. Diese berücksichtigt die Qualität der Idee und deren quantitative Auswirkung.

Wir sind Fördermitglied im Beirat unserer lokalen **KlimaschutzAgentur** und haben deren Arbeit seit fünfzehn Jahren mit über 305.000 Euro unterstützt. Durch unsere enge Zusammenarbeit fördern wir gemeinsam das öffentliche Bewusstsein für den Klimaschutz. Dazu gehören Kooperationen wie der Energiepakt (siehe Kriterium 11) und die Digitale Bauherrenmappe mit ausführlichen Informationen für Bauherren zur energetischen Sanierung. Gleichzeitig erhalten wir auf diesem Weg wichtige Impulse für eine umweltschonende und energieeffiziente Arbeitsweise in unserer Sparkasse. Außerdem sind wir Mitglied im IHK-Netzwerk "Nachhaltigkeit" und im regelmäßigen Austausch mit den anderen Sparkassen in Baden-Württemberg. Die Referentin für Nachhaltigkeit gibt die Impulse an die zuständige Fachabteilung weiter. Dort werden Neuerungen weiterentwickelt, mit dem Vorstand abgestimmt und anschließend umgesetzt. Innovationen, die aus den Fachbereichen kommen, werden bei Bedarf mit dem Nachhaltigkeitsmanagement abgestimmt.

Unsere immateriellen Produkte und Dienstleistungen haben keine unmittelbaren ökologischen Auswirkungen. Im sozialen Bereich erfüllen wir unseren öffentlichen Auftrag. Wie und in welchem Umfang unsere Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden können, berichten wir für 2022 unter **"Berichterstattung zur EU-Taxonomie"** im Bereich Umweltbelange nach den Kriterien 11 - 13. Es wurden dazu die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte für die Umweltziele 1 und 2 (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) erhoben. Die geplante Erweiterung auf die Umweltziele 3 bis 6 ist aktuell nicht möglich, da noch keine entsprechende delegierte Verordnung der Europäischen Kommission vorliegt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01  
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im  
Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Verbesserung der Energieeffizienz unserer Finanzprodukte zu ermitteln, ist



uns aufgrund der Immaterialität der Produkte und fehlender Daten unserer Kunden mit vertretbaren Mitteln kaum möglich.

Stattdessen sehen wir es als unsere Aufgabe, gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen und das Bewusstsein der Anleger für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern.

#### Leistungsindikator EFFAS VO4-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Als einzelne Sparkasse investieren wir nicht in die Forschung für ESG-relevante Bereiche. Die sparkasseneigene Hochschule für Finanzwirtschaft und Management in Bonn richtet bis 2025 eine Forschungsstelle für Nachhaltigkeit ein.

Die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten sich in die Themen ein und werden durch externe Experten qualifiziert unterstützt.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitskonzept festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende in unserer Region und für die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, Kundinnen und Kunden, Unternehmen und Institutionen einzubeziehen.

Die **ressourcenschonende Ausrichtung unseres Geschäftsbetriebs** haben wir in unserer **Geschäftsstrategie** verankert. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitskonzeptes umfasst der Punkt "Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb" eigene Immobilien (energetische Sanierung und energieeffiziente Neubauten) und den laufenden Geschäftsbetrieb (Briefversand, Stromverbrauch, Nutzung von Ökostrom, Papier, Green-IT, Fuhrpark). Ziel ist, die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so weit wie möglich zu reduzieren. Konkrete Maßnahmen dazu sind unter Kriterium 12 beschrieben.

Der Vorstand beschließt die strategischen Zielsetzungen und Konzepte. Er hat die zuständigen Fachabteilungen mit der Umsetzung der Maßnahmen beauftragt.

Um die Umweltleistung unseres Geschäftsbetriebes feststellen und vergleichen zu können, erheben wir unsere Verbräuche nach den Kennzahlen des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). Die **Umweltkennzahlen** umfassen Strom, Wärme, Wasser, Verkehr, Papier/Recyclingpapier, Abfall und THG-Emissionen (siehe Kriterium 12).

Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Einhaltung der in der

Geschäftsstrategie verankerten qualitativen Nachhaltigkeitsziele und die Maßnahmen zur Zielerreichung vierteljährlich überprüft. Eine Prüfung der Umweltkennzahlen erfolgt über die Interne Revision.

Die wesentlichen Positionen in unserem Tagesgeschäft sind der Energie- sowie der Papierverbrauch. In den letzten Jahren gelang es, vor allem den Energieverbrauch im Verhältnis zum Ausgangsjahr 2010 zu senken (siehe Kriterium 12).

**Mit eigenen Finanzierungsprodukten und der Vermittlung von Förderdarlehen** finanzieren wir erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen. Im Rahmen unseres Energiepaktes mit dem örtlichen Handwerk und der lokalen KlimaschutzAgentur bieten wir unseren Kunden einen Zinsbonus für die Finanzierung von energetischen Sanierungsmaßnahmen sowie einen Gutschein für eine Energieberatung.

Viele Anlegerinnen und Anleger möchten klassische finanzielle Ziele wie Rentabilität, Liquidität und Sicherheit gleichzeitig auch mit ökologischen und/oder sozialen Zielen ihrer Geldanlage verbinden. Wir sehen **Geldanlagen**, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen oder in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten investieren, als Vertriebschance und sprechen diese aktiv an. Deshalb haben wir im Berichtsjahr das Angebot nachhaltiger Wertpapiere (Investmentfonds und Zertifikate) weiter ausgebaut.

Die Direktanlagen unseres **Eigenanlage-Portfolios** sowie die Spezialfonds bei der Deka bewerten wir nach den Kriterien der Deka für den Investmentfonds Deka Stiftungen Balance, der den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds erfüllt. Unsere Spezialfonds bei der LBBW bewerten wir nach definierten Anlagekriterien (Ausschlusskriterien sind u. a. Atomkraft, fossile Energien, Kinder- und Zwangsarbeit, Korruption). Die Immobilienfonds berücksichtigen grundsätzlich Nachhaltigkeitsaspekte oder verfolgen eine Green Building Strategie. Wir vermeiden damit Investitionen, die gravierend gegen Umweltbelange verstoßen.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Zuge eines nachhaltigen Geschäftsbetriebs haben wir uns einem möglichst schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen verschrieben. Durch technische und bauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz versuchen wir, unsere Ressourcenverbräuche zu reduzieren. Erkenntnisse hierzu liefern zum Beispiel die vorgeschriebenen Energieaudits, die wir alle 4 Jahre durchführen. Der Energieaudit 2019 ergab ein Energie-Einsparpotenzial von 5,3 %. Viele Maßnahmen betreffen allerdings das Gebäude unserer Verwaltungszentrale. Im Hinblick auf den energieeffizienten Neubau unseres Sparkassenhauses, das Ende 2023/Anfang 2024 fertiggestellt wird, werden wir in das Bestandsgebäude nur noch investieren, wenn es wirtschaftlich sinnvoll ist.

Seit 2014 beziehen wir unseren **Strom** über unsere Energieversorger zu rund 99 % aus regenerativen Quellen, davon rund 86 % aus Windkraft (Ostsee). Zudem produzieren wir mit unseren Photovoltaik-Anlagen in unserer Zentrale, in der neuen Filiale in Metzingen (Fertigstellung Ende 2022) und an drei weiteren Standorten eigenen Strom. Wir prüfen regelmäßig, ob der Ausbau unserer Photovoltaik-Flächen möglich und sinnvoll ist. Derzeit haben wir Anlagen mit einer Leistung von rund 115 kWp installiert. Wo möglich, stellen wir die Beleuchtung auf LED-Technik um.

Unter dem Stichwort "**Green-IT**" tragen der Einsatz von Thin-Clients statt PCs, die automatische Abschaltung der Geräte am Abend und die Reduzierung von Druckern zur Senkung des Stromverbrauchs bei.

Unser **Fuhrpark** beinhaltet elf Hybrid- und fünf Elektroautos. Außerdem haben wir in der Stadt Metzingen eine Nutzungsvereinbarung mit teilAuto. Als Beitrag sowohl zur umweltfreundlichen Mobilität als auch zum betrieblichen Gesundheitswesen bieten wir seit 2017 **Fahrrad-Leasing** über JobRad an. Im Berichtsjahr wurden 42 neue Leasingverträge abgeschlossen. Insgesamt nutzen 219 Mitarbeitende das Angebot.

Unsere Regelung zum Thema **Dienstreisen** sieht vor, dass möglichst öffentliche Verkehrsmittel gewählt oder Fahrgemeinschaften gebildet werden. Zur Effizienzsteigerung und zur Reduzierung der Geschäftsverkehrsemissionen nutzen wir auch nach der Corona-Krise virtuelle Besprechungs- und Seminar-Formate.

Bei **Neubau- und Sanierungsvorhaben** erhöhen wir die Energieeffizienz in der Regel über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

Für neu geplante Gebäude streben wir grundsätzlich eine nachhaltige Bauweise in Anlehnung an die Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB) an. So bezogen wir Ende 2022 nach zweieinhalb Jahren Bauzeit den modernen, zukunftsfähigen und barrierefreien Neubau unserer Regionaldirektion in Metzingen. Das Haus ist ausgestattet mit Geothermie, Photovoltaik, Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Dachbegrünung. Neben

einer überzeugenden Energiebilanz bietet es Kunden, Mitarbeitenden, Metzinger Bürgerinnen und Bürgern und der ganzen Region einen Mehrwert: dazu gehören Arztpraxen und ein Veranstaltungsraum für vielfältige kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. In der Tiefgarage stehen zehn E-Ladesäulen und Fahrradabstellplätze zur Verfügung.

Für den Neubau unseres Sparkassenhauses in Reutlingen wurde ebenfalls ein nachhaltiges Konzept entwickelt, das den Anforderungen nach DGNB Gold entsprechen wird. Es wird Ende 2023/Anfang 2024 rund 400 Mitarbeitenden eine moderne und zukunftsorientierte Arbeitsumgebung bieten, die auch für unsere Kundinnen und Kunden offen ist.

Unser Verbrauch von Kopier- und Druckerpapier ist seit Jahren rückläufig und lag im Berichtsjahr bei 3,9 Millionen Blatt Papier (Vorjahr 5 Millionen Blatt). Seit Anfang 2021 benutzen wir für die gesamte interne und externe Korrespondenz **Recycling-Papier** mit dem Nachhaltigkeits-Label "Blauer Engel". Durch einen Lieferengpass beim Recycling-Papier konnte diese Vorgabe im Berichtsjahr nur zu 88 % erfüllt werden. Unsere Drucker sind auf beidseitigen Druck voreingestellt. Durch die Digitalisierung von Prozessen und die Hinführung der Kunden zur Nutzung des elektronischen Postfachs gelingt es, den Verbrauch zu senken. Bei der Berechnung des Papierverbrauchs berücksichtigen wir neben dem Kopier- und Druckerpapier zunehmend weitere Papierkategorien, wie zum Beispiel externe Drucksachen (Prospekte, Jugendmagazin, Broschüren). Dadurch lag der Gesamtverbrauch 2022 mit 59 Tonnen höher als im Vorjahr (48 Tonnen). 92 % davon sind Papiersorten mit Nachhaltigkeitslabel (Blauer Engel, FSC, PEFC, EU Ecolabel).

Seit 2017 verwenden wir für alle Kaffee-Automaten in unserem Unternehmen biozertifizierten und fair gehandelten Kaffee.

Zur **Sensibilisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** führten wir 2019 eine erfolgreiche Aktionswoche zum Thema Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energie mit der Reutlinger KlimaschutzAgentur durch. Im Berichtsjahr wurden die Mitarbeitenden mit umfassenden Informationen und Strommessgeräten zum Ausleihen zum gemeinsamen Energiesparen aufgerufen.

Im Hinblick auf das Energiesicherungsgesetz der Bundesregierung haben wir ab September 2022 weitere Energieeinsparmaßnahmen veranlasst, wie zum Beispiel die Abschaltung von Leuchtreklame zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr des Folgetages, die Abschaltung von Warmwasser an Handwaschbecken sowie die Senkung der Raumtemperatur.

Unser Ziel ist, die **Umweltkennzahlen** (siehe Tabelle) laufend zu verbessern. Mit den oben beschriebenen Maßnahmen haben wir unsere THG-Emissionen bereits um 75 % reduziert. Bis 2025 wollen wir die indirekten THG-Emissionen (Scope 2) um weitere 60 t reduzieren. Bis 2035 wollen wir treibhausgasneutral

sein. Unvermeidbare Rest-Emissionen werden wir durch geeignete Maßnahmen kompensieren (siehe Kriterium 13).

Zu beachten ist, dass wir den Erhebungsprozess sukzessive weiterentwickeln. So wurden im Berichtsjahr erstmals Fahrten externer Dienstleister, externe Drucksachen, der auf Basis pauschaler Annahmen errechnete Stromverbrauch für die Nutzung des mobilen Arbeitens und der uns anrechenbare Stromverbrauch unseres Rechenzentrums bei den Berechnungen der Umweltkennzahlen berücksichtigt. Bereinigt um diese Positionen belaufen sich die gesamten absoluten THG-Emissionen auf 793 Tonnen. Sie sind damit immer noch höher als im Vorjahr (728 Tonnen), was einem erhöhten Verbrauch an Heizenergie geschuldet ist. Da wir hier aus erhebungstechnischen Gründen auf die Verbrauchswerte des Jahres 2021 zurückgreifen müssen, wirken sich die kühleren Temperaturen des Jahres 2021 aus. Außerdem werden die im Berichtsjahr veranlassten Energiesparmaßnahmen noch nicht sichtbar.

		2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Anzahl MA	952	1017	1030	976	952	943	944	906	861	834
<b>Strom</b>	kWh	3.531.048	3.374.072	3.403.407	2.722.046	2.212.361	2.152.996	2.142.259	2.156.011	2.011.006	2.308.736
davon	Anteil Ökostrom	0%	97%	97%	99%	99%	99%	99%	99%	99%	99%
<b>Wärme</b>	kWh	4.636.141	3.867.642	4.365.778	4.042.767	2.820.994	2.658.154	2.704.789	2.474.643	2.423.711	2.747.176
<b>Wasser</b>	m <sup>3</sup>	13.120	12.257	12.039	10.782	6.889	7.726	7.405	7.305	7.464	4.200
<b>Verkehr</b>	km	919.494	1.046.577	1.047.863	988.314	811.313	825.209	677.664	654.188	507.543	645.020
Druck- und Kopierpapier	Blatt	6.900.000	7.100.000	7.060.000	6.196.469	6.745.456	6.876.076	5.786.202	4.989.523	5.179.132	3.929.602
davon	Recycling-anteil	0%	48%	46%	47%	42%	41%	43%	51%	97%	88%
<b>Papier gesamt</b>	to									48	59
<b>Abfall</b>	to	258	255	223	157	114	126	126	125	116	103
<b>THG-Emissionen</b>	to	3.518	1.197	1.297	1.228	929	890	848	779	728	844
<b>THG-Kompensation</b>	to					125 (Fuhrpark)	131 (Fuhrpark)	136 (Fuhrpark)	779	728	844
<b>THG-E. nach Kompensation</b>	to					804	759	712	0	0	0

- Entwicklung der VfU-Kennzahlen zum Ausgangsjahr 2010 bezogen auf Gesamtverbrauch.
- Die Verbrauchswerte von Strom, Heizenergie und Wasser werden uns mit einem größeren Zeitverzug zur Verfügung gestellt (in der Regel über Nebenkostenabrechnungen). Daher liegen diesen Kennzahlen der Umweltbilanz jeweils die Werte des Vorjahres zugrunde (Berichtsjahr 2022: Verbrauchswerte aus 2021).
- Die THG-Kompensation erfolgt jeweils nach Ermittlung der THG-Emissionen im auf das Berichtsjahr folgenden Jahr.

#### Erläuterungen zur Datenqualität:

**Strom:** Der Gesamtstromverbrauch beinhaltet den Stromverbrauch der Kreissparkasse Reutlingen sowie den auf Basis pauschaler Annahmen (gemäß VfU-Tool) errechneten Stromverbrauch für die Nutzung des mobilen Arbeitens.

In diesem Berichtsjahr berücksichtigen wir erstmals auch den anteiligen Stromverbrauch unseres Rechenzentrums. Seit 2014 beziehen wir Ökostrom. Auch unser Rechenzentrum bezieht Ökostrom. Entsprechend der Angaben der Stromanbieters bilanzieren wir den Ökostrom mit einem THG Emissionsfaktor von 0 g/kWh. **Wärme:** Der Wärmeverbrauch besteht aus den Energieträgern Erdgas, Heizöl, Fernwärme und Geothermie und resultiert aus Abrechnungen der Energieversorger und Nebenkostenabrechnungen. **Wasser:** Der Trinkwasserverbrauch resultiert aus Abrechnungen und Nebenkostenabrechnungen. **Verkehr:** Die zurückgelegten Kilometer im Verkehr errechnen sich aus dem eigenen Fuhrpark, den Mitarbeitenden-Abrechnungen für getätigte Dienstfahrten (Bahn, Auto, Flugzeug) sowie neu seit dem Berichtsjahr 2022 aus den Fahrten externer Kurier. **Papier:** Die Papierkategorien bestehen aus Kopier- und Druckerpapier, Umschläge, Endlospapier (Kontoauszüge), Formulare, Papier für Sanitärbedarf. Seit 2021 werden zunehmend auch externe Drucksachen berücksichtigt. **Abfall:** Das Abfallaufkommen wird auf Basis der vorliegenden messbaren Verbrauchswerte in Kilogramm umgerechnet. Er besteht aus den Kategorien Gemischte Siedlungsabfälle, Altpapier, Karton, Glas, EDV-Schrott, Leuchtstoffröhren, Bio-Abfälle, Gelber Sack und Speiseabfälle der Kantine (seit 2020).

Im Bereich unseres eigenen Geschäftsbetriebes sehen wir aufgrund unseres Konzeptes keine bedeutenden Risiken. Um Risiken aus der Wertschöpfungskette beim Bezug von Produkten und Dienstleistungen zu reduzieren, führten wir im Herbst 2019 eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit Lieferanten und Dienstleistern ein, die auch ökologische Verantwortung berücksichtigt. Handlungsbedarf (siehe Kriterium 4) besteht in unserem Kerngeschäft. Ziel ist, das Bewusstsein unserer Kundschaft für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern und Alternativen zu niedrigverzinsten Anlagen aufzuzeigen. Im Sinne unserer Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften wollen wir in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe unsere Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele ausrichten.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01  
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Unser gesamtes Abfallaufkommen im Jahr 2022 belief sich auf etwa 103 Tonnen. Dieser Wert wurde über eine Hochrechnung aus einem repräsentativen Querschnitt unseres Unternehmens ermittelt.

Leistungsindikator EFFAS E05-01  
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Bereits seit vielen Jahren trennen wir unseren Müll. Die Recyclingquote unserer Abfälle lässt sich nicht exakt ermitteln. Etwa 75 % unserer Abfälle entsprechen recyclingfähigen Sorten wie Altpapier, Glas, Elektroschrott, Bio-Abfälle und Wertstoffe. Die restlichen Siedlungsabfälle fließen der energetischen Verwertung zu.

Leistungsindikator EFFAS E01-01  
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Unser Gesamtenergieverbrauch liegt bei 18.253.987 MJ.

Der Wert basiert auf den Abrechnungen für alle Filialen. Da uns die Verbrauchswerte von Strom und Heizenergie mit einem größeren Zeitverzug zur Verfügung gestellt werden (in der Regel über Nebenkostenabrechnungen), wird in diesem Bericht der Wert für 2021 angegeben.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Teil unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung sind die Umweltkennzahlen in unserem Geschäftsbetrieb. Dazu gehört der Ausstoß klimarelevanter Schadstoffe, zusammengefasst als Kohlenstoffdioxid-Äquivalente, kurz CO<sub>2</sub>-e.

Durch die Anwendung der VfU-Kennzahlen, welche internationale Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung wie Global Reporting Initiative, Greenhouse Gas Protocol und Carbon Disclosure Project berücksichtigen, ermitteln wir unseren Beitrag an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

Unser stärkster Treiber beim Energieverbrauch ist der Strom. Durch verschiedene Maßnahmen ist es gelungen, den Verbrauch deutlich zu reduzieren. Dazu gehören die Umrüstung von PCs auf Thin-Clients, die automatische Abschaltung der Geräte am Abend, die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik und die Reduzierung von Druckern.

Mit der „**Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften**“, die wir im Oktober 2020 unterschrieben haben, unterstützen wir die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf "deutlich unter" zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. Wir verpflichten uns, unseren Geschäftsbetrieb klimaneutraler zu gestalten. Klares Ziel ist die Verminderung



von Treibhausgasen, um spätestens 2035 klimaneutral zu sein.

Seit 2014 beziehen wir **Ökostrom** und nehmen dafür bewusst Mehrkosten in Kauf. Dadurch sank die THG-Bilanz zu unserem Bezugsjahr 2010 bereits deutlich. Unser Postversand ist ebenfalls treibhausgasneutral. Außerdem trägt die Neuausrichtung unseres Filialnetzes zur Senkung des Energieverbrauchs und damit des THG-Ausstoßes bei.

Unvermeidbare Rest-Emissionen kompensieren wir durch geeignete Maßnahmen. Wir sind deshalb im Oktober 2020 der „**Allianz für Entwicklung und Klima**“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beigetreten. Die **Kompensation** erfolgt durch die Finanzierung von Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern, die neben dem Klimaschutz auch den wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt fördern und die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort verbessern. Die Wirkungen werden durch die Anwendung anerkannter Standards sichergestellt.

Die 728 Tonnen innerbetrieblichen THG-Emissionen des Jahres 2021 wurden im Berichtsjahr durch ein Klimaschutzprojekt der Organisation myclimate ausgeglichen. Unterstützt wurde ein Projekt in Uganda zur Versorgung von Schulen und Haushalten mit sauberem Trinkwasser. Auch die 844 Tonnen THG-Emissionen des Berichtsjahres werden wieder kompensiert und damit der Geschäftsbetrieb weitgehend treibhausgasneutral gestellt. Perspektivisch wollen wir die THG-Emissionen weiter senken und die Kompensation vermindern.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Scope 1:	343 to CO <sub>2</sub> -e
Scope 2:	219 to CO <sub>2</sub> -e (Market-based-method)
Scope 2:	1.167 to CO <sub>2</sub> -e (Location-based-method)
Scope 3:	282 to CO <sub>2</sub> -e

Ermittelt wurden diese Werte mit dem Berechnungstool des VfU 2022 Version 1.1.

Die THG-Emissionen des Berichtsjahres in Höhe von insgesamt 844 Tonnen wurden 2023 kompensiert. Damit ist unser Geschäftsbetrieb weitgehend treibhausgasneutral.

## EU-Taxonomie

### 1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Als berichtspflichtiges Unternehmen hat die Kreissparkasse Reutlingen in 2022 (Berichtsjahr 2021) erstmals die Taxonomiefähigkeit ihrer Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 (Klimaschutz) und 2 (Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben. Für eine ab 2023 (Berichtsjahr 2022) vorgesehene Erweiterung der Berichtspflichten bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung lag Ende Dezember 2022 keine delegierte Verordnung der EU-Kommission vor. Auch eine entsprechende Entwurfsfassung war zu diesem Zeitpunkt nicht veröffentlicht. Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage erfolgt daher für 2022 keine Berichterstattung zu diesen vier Umweltzielen.

Unter Aspekt 2 berichten wir folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an unserer Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile der Vermögenswerte nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten an den Gesamtaktiva und
3. qualitative Informationen nach Anlage XI des Art. 8 der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten.
4. Ergänzend informieren wir über den Anteil unseres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an unserer Bilanzsumme.

Dazu kommen zusätzliche Berichtsanforderungen zu Risikopositionen in den Bereichen Energieerzeugung mit Kernkraft und Energieerzeugung mit fossilem Gas.

Für die Erhebung der Daten verwenden wir den MS-Excel-basierten „DSGV Taxonomie-Rechner“ Version 2.0, der vom Deutsche Sparkassen- und Giroverband unter breiter Beteiligung von Instituten und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde.

Neben der Pflichtberichterstattung (selbst bereitgestellte Daten) nutzen wir die Möglichkeit der freiwilligen Berichterstattung (freiwillige qualifizierte Schätzung). Ziel ist es dabei, eine langfristige inhaltliche Konsistenz in der Taxonomie-Berichterstattung aufzubauen.

## **2.) Ansatz / Prozessbeschreibung**

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Der DSGV Taxonomie-Rechner betrachtet als Gesamtaktiva Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien. Er orientiert sich vor allem an den Bruttobuchwerten von ausgewählten Vermögenspositionen (Forderungen, Depot A), an der „Kundensystematik für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“, an dem Standardverwendungszweckschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen sowie an einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, und an deren für 2021 veröffentlichten EU-Taxonomiefähigkeitsquoten. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022.

### **Verpflichtende Angaben über die quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs)**

---

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben Quote in %
<b>1a</b>	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	31,91 %
<b>1b</b>	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	68,09 %
<b>2</b>	Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	7,03 %
<b>3</b>	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00 %
<b>4</b>	Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	46,35 %
<b>5</b>	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva	0,55 %

#### Erläuterungen:

Die dargelegten Kennzahlen 1a und 1b beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung.

Den Nenner der Kennzahlen bildet die Bilanzsumme.

Für die **Kennzahl 1a** werden folgende Vermögenswerte bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: alle Risikopositionen an inländische und ausländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen (KUSY Gruppen 2 und 7) unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes sowie alle Risikopositionen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige deutsche Unternehmen auf Basis deren berichteter Taxonomiefähigkeitsquoten. Für die aktuellen Berichtsansforderungen sind unter Vermögenswerten Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen. Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

Die Ermittlung der **Kennzahl 1b** erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva, um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für jeden Dritten sicherstellen zu können.

Für die Berechnung der **Kennzahl 2** werden die Vermögenswerte "Cash Balances at Central Banks", "Debt Securities – General Governments" und "Loans and Advances – General Governments" aus den FINREP-Meldebögen F0101 und F1800 berücksichtigt. Die KUSY-Kundengruppen 1 und 6 "Vermögenswerte gegenüber Nicht-Zentralstaaten" werden herausgerechnet.

**Kennzahl 3:** Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind.

Für die **Kennzahl 4** wird zunächst die Summe der Vermögenswerte gegenüber NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt. Diese lassen sich leichter identifizieren als die nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen. Danach werden die Vermögenswerte von NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen von den gesamten Vermögenswerten gegenüber allen Unternehmen abgezogen. Der Restbetrag wird durch die gesamten Aktiva geteilt. Die Bewertung der Berichtspflicht wird anhand relevanter Kriterien (u. a. Anzahl Mitarbeitende, Umsatz, Bilanzsumme, LEI-Code) und vorhandener Daten durchgeführt.

Für die Berechnung der **Kennzahl 5** werden die Vermögenswerte "Trading Financial Assets" und "On Demand (call) and Short Notice (Current Account)" aus den FINREP-Meldebögen F0101 und F0501 berücksichtigt.

**Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 zusätzliche Berichtsanforderungen zu Risikopositionen in den Bereichen Energieerzeugung mit Kernkraft und Energieerzeugung mit fossilem Gas erfüllen:**

Für die Befüllung von **Berichtsbogen 1 "Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas"** aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 ist von der EU-Kommission eigentlich nur ein "JA" oder ein "NEIN" vorgesehen. Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 neben "JA" und "NEIN" auch eine Befüllung mit "k. A. möglich" vorgenommen werden kann. Die möglichen Angaben wurden wie folgt ermittelt: 1.) Bei zweckgebundenen Vermögenswerten bzw. bei solchen Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/ Projektfinanzierungsdarlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen, wurden nach Best-Effortansatz die gegebenenfalls vorhandenen jeweiligen Kreditverträge dahingehend überprüft, ob eine der sechs aufgeführten neuen Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30, 4.31 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 voll oder teils finanziert wurde, unabhängig davon, ob diese bereits als taxonomiekonform klassifiziert werden können. Sofern eine entsprechende Verwendung bekannt wurde, wurde die jeweilige Frage mit "JA" beantwortet, unabhängig vom Umfang des jeweiligen Kreditbetrages. 2.) Für Darlehen und Kredite bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen, müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt zum Geschäftsjahresende 2022 noch die entsprechende Datengrundlage. Diese konnte noch nicht vorliegen, da die entsprechenden Kontrahenten bisher selbst noch nicht verpflichtet waren, die Informationen zu erheben und zu berichten. Eine abschließende Bewertung ist daher nicht mit hinreichender Aussagekraft

möglich. Es kann zu dieser Art von Vermögenswerten daher keine Angabe gegeben werden.

Für die Befüllung von **Berichtsbogen 4 „Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten“** aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen zu denen keine Informationen erhoben werden konnten, auch "k. A. möglich" eingetragen werden kann. Sofern gesicherte Erkenntnisse über entsprechende Volumina und Anteile vorlagen, wurden die Werte eingetragen, ansonsten wurde "k. A. möglich" eingetragen. Für die Befüllung dieses Berichtsbogens wurde entsprechend analysiert, ob erstens ein Vermögenswert eines berichtspflichtigen Unternehmenskunden im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 der delegierten Verordnung (EU) vorliegt. Als zweiter Schritt hätte für die Befüllung dieses Berichtsbogens überprüft werden müssen, ob eine Taxonomiekonformität einer finanzierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit der sechs zuvor aufgeführten Bereiche gegeben oder nicht gegeben ist. Der zweite Schritt ist noch nicht möglich gewesen. Kreditinstitute sind erst ab dem 31. Dezember 2023 verpflichtet, Angaben darüber zu machen, wie umfangreich ihre taxonomiekonformen Risikopositionen sind. Daraus wird im Umkehrschluss gedeutet, dass vor diesem Zeitpunkt noch keine Angaben zur Taxonomiekonformität erhoben werden müssen. Folglich liegt noch keine Kenntnis darüber vor, ob eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit aus diesen sechs Bereichen taxonomiekonform oder nicht taxonomiekonform ist. Bei allgemeinen Vermögenswerten, also für Darlehen und Kredite, bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Auch hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich und kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gegeben werden.

Für die erfolgreiche Befüllung von **Berichtsbogen 5 "Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten"** aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 mit Zahlen größer oder gleich 0 Euro bzw. 0 Prozent müssen Kenntnisse darüber erlangt werden, ob ein Vermögenswert im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 nicht taxonomiefähig ist. Das ist eine völlig neuartige Sichtweise der Taxonomie auf die Wirtschaftstätigkeiten und derzeit fachlich/technisch und prozessual von Instituten noch nicht ermittelbar. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen "k. A. möglich" eingetragen werden kann. Für die mögliche Ermittlung der Kennzahlen in diesem Berichtsbogen

wurde wie folgt vorgegangen: 1) Bei Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/ Projektfinanzierungsdarlehen ist wie zuvor beschrieben noch keine Angabe möglich. 2) Bei Darlehen und Krediten bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gemacht werden.

### **Einhaltung der Taxonomie-Verordnung in der Geschäftsstrategie, bei den Produktgestaltungsprozessen und bei der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien**

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie der Kreissparkasse Reutlingen. In unserer Geschäftsstrategie und in unserem täglichen Handeln bekennen wir uns zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik sowie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit.

### **3.) Anhänge**

Ergänzende unternehmensspezifische Angaben und/oder weitere Darstellungen finden Sie im Anhang am Ende dieses Dokuments.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Wir bekennen uns zu den Arbeitnehmerrechten im Sinne des Global Compact, der ILO-Kernarbeitsnormen und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und erfüllen die entsprechenden Anforderungen. Sie sind Bestandteil interner Regelungen, unserer Verhaltensgrundsätze und der Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern. Da sich unser Geschäftsgebiet auf den Landkreis Reutlingen erstreckt und wir keine Niederlassungen im Ausland betreiben, sehen wir aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen, unseren Produkten und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken. Die Risikobetrachtung erfolgt mit der jährlichen Gefährdungsanalyse nach MaRisk, die Personal- und Arbeitsrechte beinhaltet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind außerdem ein wesentliches Handlungsfeld unseres Nachhaltigkeitskonzepts. Verankert in unserer **Geschäftsstrategie** wollen wir kompetente, leistungsorientierte, gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Zielen gehören ein gutes Betriebsklima, attraktive Sozialleistungen, das betriebliche Gesundheitsmanagement, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Förderung von Diversität im Allgemeinen und die Förderung von Frauen in Karriere im Speziellen. Außerdem haben die Mitarbeiterführung und eine gelebte Feedback-Kultur einen hohen Stellenwert.

Konzeption und Rollout der **Maßnahmen (siehe Kriterien 15 und 16)** obliegen der Personalabteilung, die dem Vorsitzenden des Vorstands untersteht. Ihre Umsetzung ist Aufgabe der Führungskräfte und Mitarbeitenden. Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Einhaltung der in der Geschäftsstrategie verankerten qualitativen Ziele und das Maßnahmen-Set zur Zielerreichung vierteljährlich überprüft. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand und an den Verwaltungsrat.



Durch eine **verantwortungsvolle Personalpolitik** stellen wir uns den Herausforderungen von Digitalisierung, Globalisierung und demografischem Wandel, einem veränderten Kundenverhalten und Fachkräftemangel. Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von hoher personalstrategischer Relevanz. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau und die Weiterentwicklung entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung und im Kreditgeschäft. Gesundheitsrisiken durch Arbeits- und Umweltbelastungen begegnen wir unter anderem mit präventiven Maßnahmen, wie zum Beispiel durch Arbeitsschutz, flexible Arbeitszeit, mobiles Arbeiten und das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Für die Rechte unserer Mitarbeitenden setzen sich auch der **Personalrat, die Schwerbehinderten-Vertretung sowie die Jugend- und Auszubildendenvertretung** ein. Es bestehen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein regelmäßiger, konstruktiver Austausch mit den Personalverantwortlichen und dem Vorstand.

Mitarbeitende und Führungskräfte haben gemeinsam das **Leitbild der Kreissparkasse Reutlingen** entwickelt und 2016 eingeführt. Im Leitbild bekennen wir uns unter anderem dazu, durch wirtschaftlich und ökologisch nachhaltiges Handeln zur Stabilität in der Gesellschaft beizutragen.

Ebenfalls 2016 ging unser **Ideenmanagement** an den Start, über das die Beschäftigten die Zukunft unserer Sparkasse mitgestalten. Die Vorschläge beziehen sich neben dem operativen Kerngeschäft auch auf Nachhaltigkeits-Themen wie Energieeffizienz, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

In regelmäßigen **Mitarbeitendenbefragungen** erfassen wir die Zufriedenheit unserer Beschäftigten sowie ihre Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Sparkasse als Arbeitgeberin. Diese Kennzahlen verschaffen uns einen grundlegenden Überblick über die Qualität unserer Beschäftigungspolitik. Durch die Möglichkeit zu offenen Angaben in den Befragungen regen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem an, konkrete Verbesserungsimpulse zu geben. Die Mitarbeitendenzufriedenheit beträgt laut der letzten Befragung 2021 in der Top Box\* 65 %, während die Bereitschaft zur Weiterempfehlung des Arbeitgebers in der Top Box\* bei 60 % liegt. Damit liegen wir über dem Durchschnitt der teilnehmenden Sparkassen. Die gewonnenen Erkenntnisse und die daraus abgeleiteten Handlungsfelder wurden im Berichtsjahr sowohl auf den Team- und Abteilungsebenen, als auch auf Gesamthausebene vorgestellt und umgesetzt. Die abteilungsübergreifenden Themen „Information und

Kommunikation“ sowie „Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten“ werden unter Leitung der neu eingesetzten Informationsmanagerin aktiv vorangebracht.

Wir achten die Arbeitnehmerrechte wie oben beschrieben. Außerdem sind viele der genannten Maßnahmen bereits etabliert oder werden laufend angewandt. Insofern wurde kein Zeitpunkt zur Zielerreichung definiert.

\*Top Box (Werte 1 & 2), Middle Box (Werte 3 & 4), Bottom Box (Werte 5 & 6)

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Vielfalt und Chancengleichheit sind in unserem Unternehmen selbstverständlich. Dies gilt für die Bezahlung ebenso wie für die Besetzung von Fach- und Führungspositionen.

Das Allgemeine Gleichstellungsgesetz (AGG) bietet einen Diskriminierungsschutz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir erfüllen die Anforderungen des Gesetzes umfassend. So beschäftigen wir Menschen mit und ohne Behinderung, unterschiedlicher Nationalität, ethnischer Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

Die **Vergütung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Da die Vergütung von der Stellenbewertung abhängt, ist gewährleistet, dass für gleichwertige Tätigkeiten eine geschlechterunabhängige Vergütung bezahlt wird.

2020 unterzeichnete die Kreissparkasse Reutlingen die **Charta der Vielfalt** und setzte damit ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt. Wir schaffen ein Umfeld, in dem Vielfalt geschätzt, respektiert und gefördert wird. Dies gilt sowohl für die Beschäftigten, als auch für die Geschäftsbeziehungen mit unserer Kundschaft und unseren Lieferanten. Vielfalt eröffnet Chancen für Kreativität und innovative Ideen und ist fester Bestandteil unserer Geschäftsstrategie.

In diesem Kontext ist auch unser stetiges Ziel zu sehen, die **Geschlechtergerechtigkeit** zu verbessern und verstärkt Frauen für Fach-

und Führungspositionen zu gewinnen. Dabei geht es uns nicht um Quote, sondern um eine Veränderung in der Unternehmenskultur und in der Einstellung aller Beteiligten. Ein quantitatives Ziel mit einem konkreten Zeithorizont wurde deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgelegt.

In 2020 konnten wir mit unseren internen Führungskräfte-Veranstaltungen zum Thema "die Mischung macht's – Vielfalt in Karriere" und mit dem Einsatz unserer gleichnamigen internen Broschüre deutliche Impulse setzen. Das Thema ist regelmäßig Gegenstand in Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen sowie Gegenstand unserer Führungskräfte-Tagungen. Bestandteil unseres Konzepts ist es, die Thematik permanent im Führungsprozess und in der gelebten Wirklichkeit zu implementieren und beispielsweise in den regelmäßigen Entwicklungsgesprächen mit den Mitarbeitenden konkret zu besprechen. Außerdem setzen wir Potentialanalysen, Info-Stunden bei der Ausschreibung attraktiver Stellen, entsprechende Impuls-Workshops für Führungskräfte sowie die Seminare "Lebensplanung und Karriere" und "Bewusst kommunizieren" für Frauen gezielt und regelmäßig ein, um den Wandel nachhaltig herbeizuführen.

Derzeit beträgt der Frauenanteil unserer Belegschaft rund zwei Drittel. In hochqualifizierten Fach- und Führungspositionen sind Mitarbeiterinnen jedoch unterrepräsentiert. Der Anteil liegt im Berichtsjahr bei 32 % (Vorjahr: 29 %) . Dieser Anteil soll sukzessive weiter erhöht werden.

Um eine Chancengleichheit für beide Geschlechter zu gewährleisten, genießt außerdem die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** einen hohen Stellenwert. So sind wir Mitglied im Unternehmensnetzwerk "Erfolgsfaktor Familie". Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Wir möchten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Im Gegenzug werden sie ermutigt, Zeit für die Familie zu investieren.

Zu den Maßnahmen gehören flexible Arbeitszeit und umfangreiche Teilzeitleösungen - auch in Fach- und Führungspositionen. Im Berichtsjahr nutzten 247 weibliche und 11 männliche aktiv bankspezifisch Beschäftigte unsere familienfreundlichen Teilzeitangebote. 68 Mitarbeiterinnen und 1 Mitarbeiter befanden sich in Elternzeit (länger als 4 Wochen), 22 kehrten aus der Elternzeit zurück.

In den letzten Jahren entwickelte sich das Mobile Arbeiten zu einem breit angewendeten Instrument und wird seit Mitte 2021 in einer Dienstvereinbarung geregelt. Im Berichtsjahr machten 366 Mitarbeitende von der Möglichkeit Gebrauch. Zuschüsse für die Kinderbetreuung, Belegplätze in einer Tagesbetreuung für Kleinkinder, Kinderferienbetreuung, Weiterbildung mit Kind, Impulsvorträge und ein Elternzeit-Café runden das Angebot ab.

Auch die Pflege von bedürftigen Angehörigen wird neben Beratungsmöglichkeiten, Pflegelotsen und Hilfe bei der Überleitung in die Tagespflege durch Maßnahmen wie flexible Arbeitszeit, Teilzeitarbeit und zusätzliche Auszeiten unterstützt.

**Folgende weitere bedarfsgerechte Maßnahmen zur Förderung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind etabliert und werden laufend angewandt:**

- Breit gefächerte Weiterentwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten (siehe Kriterium 16)
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Leasing-Angebote (digitale Geräte, Fahrräder)
- Sichere Arbeitsplätze
- Betriebsrestaurant
- Betriebliches Gesundheitsmanagement, betriebliches Eingliederungsmanagement und psychologisches Beratungsangebot (siehe Kriterium 16)
- Vielfältige Angebote unserer Betriebssportgemeinschaft in der Freizeit
- Zuschuss zur Durchführung von Teamevents
- Außerbetriebliche Aktivitäten (z. B. Betriebsausflug/-fest) und Ermäßigungen für Kultur- und Sportveranstaltungen
- Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten in Vereinen und Gremien

Die **Mitbestimmung** unserer Beschäftigten wird durch die Beschäftigten-Vertreter im Verwaltungsrat, den Personalrat (inklusive Schwerbehinderten-Vertreter) und die Jugend- und Auszubildendenvertretung gewährleistet.

Die **Sicherheit am Arbeitsplatz** stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Dafür zuständig ist die Arbeitsschutz-Organisation. Zu den Beteiligten gehören die Unternehmensleitung, die Fachkraft und der Berater für Arbeitssicherheit, der Beauftragte für die Unfallverhütungsvorschriften (UUV) Kassen, die interne Revision, der Sicherheitsbeauftragte, die Führungskräfte, der Betriebsarzt, die Personalabteilung, der Personalrat und die Mitarbeitenden. Außerdem gehört der Arbeitsschutzausschuss dazu, der in der Regel viermal im Jahr zusammentritt. Er erarbeitet und empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Bei allen Veränderungen, neuen Strukturen und Prozessen, die es gibt, hat die Kreissparkasse Reutlingen auch weiterhin Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Auszubildenden. Bei der jährlichen Festlegung der Zahl der zu besetzenden neuen Ausbildungsplätze haben wir sowohl unsere Personalplanung als auch die demografische Entwicklung der nächsten Jahre im Blick.

Eine hohe Mitarbeitendenzufriedenheit, attraktive Arbeitsplatzgestaltung und gut geschulte, motivierte Mitarbeitende sind Grundvoraussetzungen für die Aufrechterhaltung unserer guten Beratungsqualität und Service-Dienstleistungen. Sie werden durch die langjährige Betriebszugehörigkeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belegt. Diese liegt im Durchschnitt bei 19 Jahren.

**Als einer der großen Ausbilder** in unserer Region bilden wir Bankkaufleute und Finanzassistentinnen und -assistenten aus und verfügen über ein duales Studienangebot für Berufseinsteiger. Ende des Berichtsjahres waren 41 Personen in Ausbildung bei der Kreissparkasse Reutlingen. Wir betreiben ein aktives Ausbildungsmarketing und bieten den Nachwuchskräften einen hervorragenden Start ins Berufsleben mit guten Perspektiven. So werden unsere Auszubildenden durch den selbstverantwortlichen Einsatz, unter anderem in unserer Filiale für junge Kunden (#connect), besonders gefordert und gefördert.

Unser fortlaufendes Ziel ist es, die **persönliche und berufliche Entwicklung** unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jeder Phase ihres Berufslebens zu fördern. Wichtig ist uns, sowohl ihre fachliche, soziale und digitale Kompetenz als auch ihre Bereitschaft zur Veränderung zu stärken. Zentrale Elemente sind dabei eigenverantwortliche Mitarbeitende sowie Führungskräfte, die die Entwicklung im Dialog und im Führungsprozess gemeinsam, offen und aktiv gestalten. Das Bewusstsein für lebenslanges Lernen in allen Facetten ist uns wichtig. Die Nutzung neuer zeitgemäßer Möglichkeiten und Methoden modernen Lernens liegen uns dabei am Herzen und bauen wir weiter aus. Neben internen Angeboten besteht ein enges Netzwerk mit zahlreichen Bildungspartnern. Dazu gehören die Sparkassenakademie Baden-Württemberg, die Hochschule für Finanzwirtschaft

& Management der Sparkassen-Finanzgruppe sowie die Duale Hochschule Stuttgart. Dadurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in der Fach- als auch in der Führungsebene.

Der Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von uns vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, die sich zum Beispiel aus der Digitalisierung, aus Änderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots sowie aus regulatorischen Anforderungen ergeben, laufend analysiert. Daraus resultiert die kontinuierliche Fortschreibung der Weiterbildungsziele für einzelne Beschäftigte, Teams oder die gesamte Sparkasse, welche durch interne und externe Schulungen verfolgt werden. Im Berichtsjahr absolvierten 476 Mitarbeitende Qualifizierungsmaßnahmen bei der Sparkassenakademie Baden-Württemberg und anderen externen Anbietern. Die Teilnehmerzahl interner Weiterbildungs-Veranstaltungen, die überwiegend digital stattfanden, betrug 4.444. Insgesamt verfügen 68 % der aktiv bankspezifisch Beschäftigten über Abschlüsse als Bankkaufleute oder weitergehende Qualifikationen als Sparkassen-/Bankfachwirt oder Sparkassen-/Bankbetriebswirt. Rund 15 % haben ein abgeschlossenes Fachhochschul- oder Hochschulstudium.

Eine Basis, um zu erfahren, wie wir unsere Mitarbeitenden im Veränderungsprozess der Digitalisierung noch besser unterstützen können, bildete im Berichtsjahr eine Umfrage zur digitalen Fitness der Mitarbeitenden. Im Bereich Nachhaltigkeit sehen wir als Handlungsfelder den Ausbau entsprechender Kompetenzen in der Anlageberatung und im Kreditgeschäft. So wurden im Berichtsjahr erneut alle Beraterinnen und Berater zur Nachhaltigkeit in der Anlageberatung, zu den Investmentprozessen und zu unserer Produktwelt geschult. Vertreter des Verwaltungsrates nahmen an einer Infotagung zur Nachhaltigkeit für Verwaltungsratsmitglieder teil. 2023 legen wir den Fokus auf ein umfassendes Qualifizierungsprogramm für Mitarbeitende aus Markt und Marktfolge für die Nachhaltigkeitsberatung von Firmenkundinnen und -kunden.

Im Rahmen der Mitarbeitendenbefragung 2021 wurde auch die Zufriedenheit mit den Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Zufriedenheit mit den Entwicklungsmöglichkeiten in der Sparkasse abgefragt. 48 % der befragten Mitarbeitenden (Top Box) waren dabei sehr zufrieden mit der Weiterbildung und Entwicklung, die sie angeboten bekommen haben. Hier sehen wir ein weiteres Handlungsfeld für unsere Sparkasse.

Mit dem **Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)** "Fit und Gesund" verfolgen wir das Ziel, die Gesundheit unserer Beschäftigten sowohl über die Verhaltensprävention, als auch über die Verhältnisprävention zu fördern. Zu den Angeboten gehören regelmäßige Sprechstunden des Betriebsarztes, Vorsorgeuntersuchungen zum Bildschirmarbeitsplatz, Gesundheitstage, Fachvorträge und Seminare, 16 aktive Betriebssportgruppen, Darmkrebsvorsorge und eine betriebliche Krankenzusatzversicherung. Eine 8-

köpfige Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, das bestehende Konzept weiterzuentwickeln. So gibt es jährlich zu den Themenschwerpunkten Ernährung, Bewegung (Herz-Kreislauf), Entspannung, Stressmanagement und Suchtprävention sowie Bewegung (Bewegungsapparat, Muskelaufbau) Impulsvorträge, Übungskurse und Aktionen. Jedes Jahr im Herbst bietet der Betriebsarzt eine kostenlose Gripeschutzimpfung an. Für 2023 ist eine Gesundheitswoche geplant.

Laut der Mitarbeitendenbefragung 2021 waren 81 % der befragten Personen mit dem Gesundheitsmanagement der Sparkasse sehr zufrieden.

Das **Konzept "Familienfreundliche Sparkasse"** ermöglicht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sich neben der Familie beruflich zu entfalten (siehe Kriterium 15).

Mit unserem betrieblichen **Eingliederungsmanagement (BEM)** erhalten und fördern wir die Gesundheit der Beschäftigten und helfen ihnen nach längerer Abwesenheit wieder ins Berufsleben einzusteigen.

Beschäftigte, die sich in beruflichen oder persönlichen Belastungs- und Konfliktsituationen befinden oder die psychische Schwierigkeiten und Erkrankungen haben, können sich anonym und vertraulich an eine unabhängige **psychosoziale Beratungsstelle** wenden.

Hinsichtlich des breiten Angebotes zur Qualifizierung unserer Mitarbeitenden halten wir konkrete (quantitative) Zielsetzungen nicht für erforderlich. Aufgrund unseres Konzeptes und der jährlichen Überprüfungsprozesse sehen wir keine wesentlichen Risiken.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

Die folgenden Angaben beziehen sich aus erhebungstechnischen Gründen auf die Personenzahl, nicht auf das Vollzeitäquivalent der aktiv bankspezifisch Beschäftigten (die 41 Auszubildenden sind nicht mitgerechnet).

< 20 Jahre: 2 Beschäftigte  
20-29 Jahre: 111 Beschäftigte  
30-39 Jahre: 133 Beschäftigte  
40-49 Jahre: 167 Beschäftigte  
50-59 Jahre: 209 Beschäftigte  
> 60 Jahre: 58 Beschäftigte

Die Teilzeitquote liegt bei 38 %.

Leistungsindikator EFFAS S10-01  
Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der  
Mitarbeitenden. [Link](#)

Der Anteil weiblicher, aktiv bankspezifisch Beschäftigter liegt bei 64 %.  
(Die Angaben beziehen sich aus erhebungstechnischen Gründen auf die  
Personenzahl.)

Leistungsindikator EFFAS S10-02  
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu  
gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Der Anteil unserer Mitarbeiterinnen in hochqualifizierten Fach- und  
Führungspositionen liegt ab den Entgeltgruppen 10 (TVöD) bei 32 %. (Die  
Angaben beziehen sich aus erhebungstechnischen Gründen auf die  
Personenzahl der aktiv bankspezifisch Beschäftigten in Fach- und  
Führungspositionen.)

Leistungsindikator EFFAS S02-02  
Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.  
[Link](#)

Die durchschnittlichen Ausgaben für Weiterbildung der aktiv bankspezifisch  
Beschäftigten pro VZÄ im Jahr 2022 lagen bei 548 Euro /VZÄ.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

#### Achtung der Menschenrechte

Die Kreissparkasse Reutlingen und ihr Vorstand bekennen sich zur Achtung der allgemeinen, international anerkannten Menschenrechte. Dieses Bekenntnis schließt unsere Verpflichtung mit ein, im Geschäftsbetrieb, beim Produkt- und



Dienstleistungsangebot im Kerngeschäft sowie in eigenen Liefer- und Wertschöpfungsketten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Belangen mit größtmöglicher Sorgfalt nachzukommen.

Die Achtung der Menschenrechte und die Wahrnehmung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten stehen im Einklang mit unseren Grundwerten als Sparkasse. Unser Gründungsprinzip fußt auf Respekt, Fairness und Rücksichtnahme gegenüber benachteiligten Personen. Diese Werteorientierungen schließen heute das Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit mit ein und sind unerlässlich für eine verantwortliche und kundenorientierte Unternehmensführung.

Alle Beschäftigten unserer Sparkasse sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwarten wir auch von unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird nicht geduldet.

Bei der Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und ihrer Vorkehrungen zu deren Einhaltung befolgen wir deutsches und europäisches Recht. Entsprechend unserem **Nachhaltigkeitskonzept** orientieren wir uns darüber hinaus an den Vorgaben der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO-Kernarbeitsnormen), den Prinzipien des UN Global Compact, der Charta der Vielfalt der Vereinten Nationen sowie den Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortungsvolles Bankwesen (PRB).

#### Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

##### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

In Richtlinien, internen Arbeitsanweisungen, Betriebsvereinbarungen und in unseren Verhaltensgrundsätzen sind alle wesentlichen Regelungen festgehalten, die den Beschäftigten als Orientierung dienen können, um die Prinzipien und Werte der Kreissparkasse Reutlingen im täglichen Handeln umzusetzen.

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessensausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Außerdem engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Gesundheitsprävention sowie gleiche Beschäftigungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten unserer Beschäftigten entsprechend ihren Zielen und Fähigkeiten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Da wir ausschließlich Standorte im Landkreis Reutlingen unterhalten, unterliegen wir der deutschen und europäischen Gesetzgebung zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten sowie dem TVöD. Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden beachtet. Entsprechend den Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes wird in der Kreissparkasse Reutlingen die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern gewährleistet. Ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld haben wir in der Vergangenheit erreicht und streben wir auch in Zukunft an. (siehe Kriterien 14 bis 16).

#### **Kundinnen und Kunden**

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Dazu gehört der barrierefreie Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist eine angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen sowie negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit möglichst geringhalten. In unserer Internet-Filiale sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Kreissparkasse Reutlingen“ veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit unserer Kreissparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die Sparkassen-Schlichtungsstelle Baden-Württemberg zu wenden. Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen beiden Parteien.

#### **Lieferanten und Dienstleister**

Die Kreissparkasse Reutlingen erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. 2019 führten wir deshalb eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern ein. Diese verpflichtet unsere Lieferanten und Dienstleister, die Menschenrechte zu achten

und die ILO-Kernarbeitsnormen einzuhalten. Die Vereinbarung ist Bestandteil der Werkverträge, die im Zusammenhang mit Baumaßnahmen abgeschlossen werden.

Aufträge vergeben wir vornehmlich an kleine und mittlere Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet sowie an Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Diese Unternehmen unterliegen deutschem Recht und den Kontrollen der Behörden.

### **Kundenkreditgeschäft**

Die 2021 verabschiedeten ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft, wie zum Beispiel schwere Verstöße gegen den UN Global Compact, tragen dazu bei, dass unsere Geschäftstätigkeit keine negativen Auswirkungen auf die Achtung der Menschenrechte hat.

### **Eigenanlage**

Unsere Direktanlagen bewerten wir nach den Kriterien der Deka für den Investmentfonds Deka Stiftungen Balance, der den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds erfüllt. Auch bei den Spezialfonds berücksichtigen wir Nachhaltigkeits-Standards (siehe Kriterium 11) und vermeiden damit Investitionen, die gegen Menschenrechtsbelange verstoßen.

### Bewertung von Risiken im Bereich der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht (siehe Kriterium 20).

Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Mit den geschilderten Regelungen und Prozessen können menschenrechtliche Risiken frühzeitig identifiziert und falls notwendig mit geeigneten Maßnahmen minimiert oder verhindert werden oder, im Falle einer unmittelbar bevorstehenden oder tatsächlichen Verletzung, kann Abhilfe ergriffen werden.

Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu

materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Wir sehen hier keine wesentlichen Risiken im Bereich der Menschenrechte.

Ein übergreifendes Managementkonzept zur Einhaltung der Menschenrechte sowie konkrete Ziele halten wir angesichts unseres Geschäftsmodells und der beschriebenen Vorgehensweise für nicht erforderlich und sind momentan auch nicht geplant.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II  
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

SA 8000 ist ein internationaler Standard, der Mindestanforderungen an die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern, vor allem in transnationalen Unternehmen, formuliert. Die Norm basiert auf Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen (UN).

Da wir ausschließlich Standorte im Landkreis Reutlingen unterhalten, als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unsere Geschäfte vorrangig im Landkreis Reutlingen tätigen und dem Tarifrecht des öffentlichen Dienstes unterliegen, betrachten wir die Anforderungen als erfüllt. Eine Zertifizierung sehen wir nicht vor.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Ein breites gemeinwohlorientiertes Engagement ist entsprechend dem Sparkassengesetz Kern unseres öffentlichen Auftrages. Es ist in unserer Geschäftsstrategie sowie in unserem Nachhaltigkeitskonzept verankert. Unsere fortlaufenden Ziele lauten:

- Nutzen stiften für Menschen und Unternehmen im Landkreis
- Unseren öffentlichen Auftrag erfüllen

- Zur langfristigen Entwicklung und nachhaltigen Förderung unserer Region beitragen
- Als verlässlicher Partner des Mittelstands einen Beitrag zur wirtschaftlichen Dynamik leisten
- Stärkung weicher Standortfaktoren und der Lebensqualität im Landkreis

Das Thema gehört zum Geschäftsbereich des Vorsitzenden des Vorstands. Je zwei Vorstandsmitglieder sind im Vorstand unserer drei Stiftungen. Die konkreten Planungen der Fachabteilungen werden vom Vorstand jährlich für das folgende Jahr beschlossen. Im Rahmen des Strategieprozesses wird die Einhaltung der in der Geschäftsstrategie verankerten Ziele vierteljährlich überprüft. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand und an den Verwaltungsrat. Die Maßnahmen greifen, die Ziele werden entsprechend umgesetzt und Anpassungen sind nicht notwendig.

Unsere **Gemeinwohl-Bilanz** umfasst unsere Rolle als Arbeitgeber, Steuerzahler und Wirtschaftsförderer. Außerdem ist sie gekennzeichnet von einem umfangreichen Spenden-, Sponsoring- und Stiftungsengagement, von einer Vielzahl eigener Veranstaltungen für Kunden und die allgemeine Bevölkerung sowie von den bisherigen Ausschüttungen für soziale Zwecke aus den Jahresüberschüssen an unseren Träger, den Landkreis Reutlingen.

Die Kreissparkasse Reutlingen ist mit 834 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber und Steuerzahler im Landkreis Reutlingen. Entsprechend unseres öffentlichen Auftrags versorgen wir die Bevölkerung in unserem Geschäftsgebiet mit finanziellen Dienstleistungen und fördern die Wirtschaftserziehung von Kindern und Jugendlichen. Angesichts Inflation und fehlender Zinsen für die klassische Geldanlage ist die Förderung der Ersparnisbildung in der Bevölkerung eine elementare Aufgabe der Sparkassen, um privaten Kundinnen und Kunden mit geeigneten Anlageformen und Vorsorgeprodukten einen sinnvoll strukturierten Vermögensaufbau zu ermöglichen. Damit vermindern wir das Risiko von Altersarmut. Ein weiteres Ziel ist es, das Bewusstsein der Anleger für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern. Hier zeigen sich gute Erfolge: Der Anteil verkaufter Wertpapiere mit Nachhaltigkeitsmerkmalen (Investmentfonds inklusive Immobilienfonds (Green Buildings) und Zertifikate) am Zuwachs des bilanzneutralen Wertpapiergeschäfts bewegt sich im Berichtsjahr mit 72 % (Vorjahr: 66 %) wieder auf einem hohen Niveau.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den **Zugang zu modernen Bankdienstleistungen** zu eröffnen. Allen Menschen und Unternehmen in der Region wollen wir dabei ein fairer Partner sein.

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und

damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. So führen wir zum Beispiel in enger Kooperation mit dem Landkreis 1.658 Girokonten für Geflüchtete, die noch keinen Aufenthaltstitel haben. Weitere 1.245 Girokonten wurden für Geflüchtete aus der Ukraine eröffnet.

Menschen mit Einschränkungen ermöglichen wir einen barrierefreien Zugang zu Produkten und Dienstleistungen. Schritt für Schritt bauen wir den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Dazu gehört ein weitgehend barrierefreies Onlinebanking, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen optimiert ist. Im Jahr 2014 sind wir der Zielvereinbarung zu **barrierefreien Dienstleistungen** zwischen dem Sparkassenverband Baden-Württemberg und den Organisationen und Selbsthilfegruppen behinderter Menschen in Baden-Württemberg beigetreten.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu fairen und marktgerechten Preisen und sind mit 36 Filialen (Vorjahr: 37) überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Mit unserer Internetfiliale bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für ihre Finanzgeschäfte. Die Nutzung der digitalen und mobilen Bezahlangebote der Sparkasse wächst kontinuierlich. Vor allem die kontaktlosen Zahlungen haben dabei überdurchschnittlich zugelegt. Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unserer Kundschaft leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen.

Wir sind nicht nur Partner und Förderer der Wirtschaft, sondern tragen mit vielen eigenen **Veranstaltungen** und als Mitveranstalter zur Lebensqualität im Landkreis bei. Insgesamt hatten unsere Angebote 2022 rund 6.200 Besucher. Als Spender und Sponsor unterstützten wir 2022 mit insgesamt 478.000 Euro soziale (30%), sportliche (34 %), kulturelle (22 %) sowie ökologische und sonstige (14%) Projekte und Initiativen in der Region. Außerdem schütteten wir seit 1997 insgesamt 24,5 Mio. aus dem Jahresüberschüssen für Investitionen in das Gesundheitswesen an unseren Träger, den Landkreis Reutlingen, aus. Drei Stiftungen sind ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements. Unsere Jugendstiftung, die Stiftung "Dienst am älteren Menschen" und die Stiftung zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk förderten mit 55.000 Euro soziale und andere gemeinnützige Zwecke im Landkreis (siehe [www.ksk-reutlingen.de/stiftungen](http://www.ksk-reutlingen.de/stiftungen)).

Durch unsere **Mitgliedschaft in der Deutschen Sparkassenstiftung für**

**internationale Kooperation** bekennen wir uns auch zur globalen Verantwortung der deutschen Sparkassen. Seit Herbst 2018 sind wir Partner eines Entwicklungshilfeprojekts in Uganda.

Wir beteiligen uns an der bundesweiten **Spendenplattform WirWunder** für Sparkassen in Deutschland. In Kooperation mit betterplace.org ermöglichen wir gemeinnützigen Vereinen und Institutionen aus dem Landkreis Reutlingen, online um Spenden zu werben. Mit regelmäßigen Spenden- oder Verdoppelungsaktionen sowie mit Events, wie unserer Spendenwanderung, erhöhen wir die Spendenbereitschaft. Alle Spenden kommen ohne Abzug oder Gebühren den Projekten zugute. Sämtliche Kosten trägt unsere Sparkasse. Ende 2022 lag die seit 2018 eingesammelte/vergebene Spendensumme bei rund 1.037.000 Euro.

In **Bildung** zu investieren, heißt in die Zukunft zu investieren. Unser Ziel ist es deshalb, jungen Menschen grundlegende Wirtschaftskenntnisse zu vermitteln. Dazu gehören vielfältige Angebote für Schulen, wie zum Beispiel das Planspiel Börse mit dem Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit, der Deutsche Gründerpreis für Schüler und Praktikumsplätze.

Auch viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich im Landkreis und werden dabei von unserer Sparkasse unterstützt. Im Berichtsjahr wurde eine gemeinsame Blutspendenaktion der Mitarbeitenden mit dem DRK durchgeführt. Die erfolgreiche Aktion wird 2023 wiederholt.

Einige **Beispiele unserer Aktivitäten im Bereich ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit**, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden:

- Durch unsere enge Zusammenarbeit mit der KlimaschutzAgentur fördern wir gemeinsam das öffentliche Bewusstsein für den Klimaschutz (siehe Kriterium 10).
- Impulse zu nachhaltigen Geldanlagen erhielten unsere Kundinnen und Kunden zum Beispiel beim Webcast mit der Sparkassen-Fondsgesellschaft Deka und einer Veranstaltung zu den internationalen Finanzmärkten.
- Mit einer Soforthilfe von 20.000 Euro wurden die Tafeln in Reutlingen, Metzingen, Bad Urach und Münsingen unterstützt.
- Mitarbeitende der Kreissparkasse Reutlingen haben 10.650 Euro für die Ukraine gespendet. Die Kreissparkasse verdoppelte die Spende auf 21.300 Euro an die Hilfsorganisation Drei Musketiere Reutlingen e. V. für dringend benötigte Lebensmittel und medizinisches Material.
- Für den mit 6.000 Euro dotierten Inklusionspreis des Landkreises Reutlingen übernahmen wir das Preisgeld.
- Mit unserer Jugendstiftung förderten wir drei Bienen-/Insektenschutzprojekte an Reutlinger Schulen sowie die Anschaffung eines Solarmodul für die Stromerzeugung in einem Jugendtreff.

Für 2023 sind zum Beispiel eine Vortragsreihe zum Thema "Wie heize ich effizient in der Zukunft" sowie eine Ausstellung zum Thema "Klimawandel kennt keine Grenzen" geplant.

Mit unserem vielfältigen gemeinwohlorientierten Engagement und der Versorgung aller Bevölkerungsgruppen mit Produkten und Dienstleistungen leisten wir einen ausschließlich positiven Beitrag zum Gemeinwesen in unserer Region. Wir unterstützen damit die SDGs keine Armut (1), Gesundheit und Wohlergehen (3), Hochwertige Bildung (4), Innovation und Infrastruktur (10), nachhaltige Städte und Gemeinden (11), Maßnahmen zum Klimaschutz (13) sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (17). Negative Wirkungen sind uns nicht bekannt. Wir führen deshalb keine dezidierte Risikoanalyse durch.

Durch den Erfolg unseres Geschäftsmodells, die Verbundenheit unserer Kunden und Beschäftigten, die Akzeptanz unseres Handelns in der breiten Bevölkerung und die Zustimmung unseres Verwaltungsrates sehen wir unsere fortlaufenden Ziele als erreicht und führen unser Engagement entsprechend fort.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Im Rahmen unserer Risikostrategie müssen aufsichtsrechtliche und gesetzliche Normen jederzeit erfüllt sein. Dafür sorgt unsere Compliance-Organisation (siehe Kriterium 20). Die Risikostrategie wird jährlich überprüft und sukzessive weiterentwickelt. Insofern sehen wir keine wesentlichen Risiken in diesem Bereich.

Die Kreissparkasse Reutlingen hat als Kreditinstitut umfangreiche **rechtliche Anforderungen** einzuhalten. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind - Kreditwesengesetz (KWG), Handelsgesetz (HGB), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp), Basel I-III Richtlinien, Geldwäschegesetz (GWG), etc. - gelten für uns besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen, die sich aus dem Sparkassengesetz für Baden-Württemberg ergeben.



2018 veröffentlichte die **EU den Aktionsplan "Finanzierung nachhaltigen Wachstums"**, der eine Reihe von Handlungsempfehlungen für die Finanzierung der klimapolitischen Ziele von Paris und der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN durch Umlenkung der Kapitalströme vorlegt. Er umfasst zehn Maßnahmen und ist die Basis für eine Vielzahl gesetzlicher EU-Vorgaben, wie zum Beispiel die **EU-Offenlegungs- und die EU-Taxonomie-Verordnung** oder die **EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und -überwachung**. Damit schafft er einen Rahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft und auch im Bankbetrieb. Gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützen wir die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Finanzwirtschaft. Dies betrifft sowohl unser Wirken auf Gesellschaft und Umwelt als auch die Auseinandersetzung mit den Einflüssen, die Nachhaltigkeitsaspekte auf unser Risikoprofil haben. Gemeinsam werden wir uns den damit verbundenen Herausforderungen stellen, immer verbunden mit dem Ziel, uns zu verbessern.

Wir sind Mitglied des **Sparkassenverbandes Baden-Württemberg** und über diesen dem **Deutschen Sparkassen- und Giroverband** angeschlossen. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Öffentlichkeit, den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union. Außerdem sind wir Pflichtmitglied in der Industrie- und Handelskammer Reutlingen und Mitglied in diversen regionalen Vereinen. Diese sind vor allem in den Bereichen der Wirtschaftsförderung, aber auch in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport tätig.

Als Mitglied der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation unterstützen wir die Stiftung bei ihren Projekten zur Bekämpfung von Armut in Entwicklungs- und Schwellenländern. Außerdem sind wir Mitglied der "Allianz für Entwicklung und Klima". Die Kompensation unserer unvermeidbaren Treibhausgase erfolgt seit 2021 für das jeweils zurückliegende Berichtsjahr durch die Finanzierung von Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern, die neben dem Klimaschutz auch den wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt fördern und die Lebensqualität der Menschen vor Ort verbessern.

Darüber hinaus sind wir politisch nicht engagiert.

Entsprechend unserer Verhaltensgrundsätze tätigen wir keine Spenden an Regierungen, Parteien oder Politiker.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Wir tätigen keine Spenden an Parteien oder Politiker.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Als Finanzinstitut trägt die Kreissparkasse Reutlingen eine besondere Verantwortung zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Außerdem verpflichten sich alle Beschäftigten zu Datenschutz und Bankgeheimnis. Daneben sind Embargos, Finanzsanktionen und zahlreiche aufsichtsrechtliche Vorschriften einzuhalten. Beispielsweise sind alle Anlageberater bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) registriert. Sämtliche Beschwerden im Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft, die im Zusammenhang mit einer Anlageberatung bestehen, werden der BaFin mit Angabe des Anlageberaters gemeldet.

Für die Erfüllung der Mindestanforderungen der BaFin an das Risikomanagement (MaRisk) stellt die Abteilung Risikocontrolling den Compliance-Beauftragten nach MaRisk sowie den Geldwäschebeauftragten. Zusätzlich haben wir einen Beauftragten für den Bereich Wertpapier-Compliance. Die **Compliance-Beauftragten** sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Compliance-Funktion wirkt präventiv sowie prozessbegleitend und ist somit Teil des internen Kontrollsystems. Es erfolgt sowohl eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand und den Verwaltungsrat sowie eine anlassbezogene Berichterstattung. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, diese vertraulich einer zentralen Stelle anzuzeigen.

Für die Wahrnehmung zentraler Aufgaben im Zusammenhang mit allen datenschutzrechtlichen Belangen ist unser **externer Datenschutzbeauftragter** bei der SIZ Service GmbH, einem Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, zuständig.

Die genannten Themen sind in der "**schriftlich fixierten Ordnung**" der Kreissparkasse Reutlingen geregelt und müssen von den Mitarbeitenden dauerhaft beachtet werden:

- Fachdokumentation Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen
- Fachdokumentation Compliance-Funktion nach MaRisk
- Unternehmensrichtlinie Wertpapier-Compliance
- Unternehmensrichtlinie Datenschutz nach DS-GVO

Die einzelnen Dokumentationen der schriftlich fixierten Ordnung sind regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Aktualität zu überprüfen und den gesetzlichen, organisatorischen oder sonstigen Veränderungen und Entwicklungen anzupassen.

Die Führungskräfte werden von den Compliance-Beauftragten regelmäßig und anlassbezogen, zum Beispiel in Führungskreisbesprechungen oder mittels Rundschreiben, sensibilisiert. Sie tragen die Verantwortung für die jährlichen Schulungen der Beschäftigten. In Teamrunden, z. B. zur Geldwäschebekämpfung, stellen sie sicher, dass die festgelegten Regeln und Maßnahmen auch gelebt werden. Für neue Beschäftigte und Wiedereinsteiger werden Seminare angeboten, bei denen die Standards zum Thema Geldwäsche und zum Umgang mit dem Datenschutz vermittelt werden.

Die Einhaltung der bestehenden Regelungen wird sowohl intern von der **Abteilung Revision** als auch extern durch die **Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg** jährlich überprüft. Außerdem unterliegt die Kreissparkasse Reutlingen der Rechtsaufsicht durch das Regierungspräsidium Tübingen sowie der Bankenaufsicht durch die Deutsche Bundesbank und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Eine weitere Grundlage für ein ethisch korrektes und gesetzeskonformes Verhalten der Mitarbeitenden bilden die **Verhaltensgrundsätze** der Kreissparkasse Reutlingen. Inhalte sind die Einhaltung des geltenden Rechts, Interessenskonflikte, Schutz von Unternehmenswerten, Nachhaltigkeit, Persönlichkeitsrechte und Schutz vor Diskriminierung, Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaftliche Verantwortung, Vertraulichkeit und Datenschutz, Wettbewerbsrecht, Geldwäsche, Finanzaktionen, Korruption, andere strafbare Handlungen und Insiderwissen. Die Verhaltensgrundsätze werden durch die bestehenden internen Regelungen konkretisiert. Eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden erfolgt im Rahmen von Teamrunden durch die Führungskräfte.

Unsere **Ziele** sind die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen, der regulatorischen Standards und unserer ethischen Standards. Wir wollen Finanzkriminalität, strafbare Handlungen und sonstige Rechtsverstöße aktiv bekämpfen und verhindern.

Die Tätigkeitsberichte der Compliance-Beauftragten ergaben, dass die genannten Ziele im Berichtsjahr erreicht wurden. Die getroffenen Maßnahmen zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sind angemessen und wirksam. Es besteht kein Handlungsbedarf. Unter den Aspekten Geldwäsche, Terrorismusbekämpfung und sonstige strafbare Handlungen ergaben sich keine Vorgänge, die die Kreissparkasse in besonderer Weise belastet oder zu einer entsprechenden Gefährdung geführt hätten. Schwerwiegende Verstöße gegen Verbraucherschutzregelungen wurden ebenfalls nicht festgestellt. Außerdem wurden keine Fälle von meldepflichtigen Verstößen gegen den Datenschutz festgestellt. Auch die getroffenen Vorkehrungen zur Einhaltung der Gesetze und Regelungen im Wertpapierbereich sind angemessen und wirksam.

Die **Analyse und Beurteilung der Gefährdungssituation** der Kreissparkasse Reutlingen erfolgt durch die jährliche Risikoanalyse der Compliance-Beauftragten. Aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder sonstigen strafbaren Handlungen sind keine wesentlichen Risiken erkennbar. Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre ist die Gefährdungslage gering. Alle externen strafbaren Handlungen haben in 2022 zu keiner signifikanten Gefährdung des Vermögens der Kreissparkasse Reutlingen geführt. Interne strafbare Handlungen sind nicht aufgetreten. Die implementierten Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen erwiesen sich grundsätzlich als ausreichend.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

### Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Es liegen keine derartigen Verstöße vor.

### Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Die gesamte Geschäftstätigkeit der Kreissparkasse Reutlingen findet überwiegend in unserem regionalen Geschäftsgebiet statt, also in einer Region mit einem Transparency International Corruption Index über 60. Deshalb wird die Kennzahl nicht erhoben.

**DNK-Erklärung:  
Kreissparkasse Reutlingen 2022**

**Berichterstattung zur EU-Taxonomie**

**Ergänzende freiwillige Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung**

<b>Kennzahl</b>	<b>Beschreibung der Kennzahl</b>	<b>Verpflichtende Angaben Quote in %</b>	<b>Freiwillige Angaben Quote in %</b>	<b>Zusammengefasste Angaben Quote in %</b>
<b>1a</b>	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	31,91 %	16,17 %	48,08 %
<b>1b</b>	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	68,09 %		51,92 %
<b>2</b>	Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	7,03 %		7,03 %
<b>3</b>	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00 %		0,00 %
<b>4</b>	Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	46,35 %		46,35 %
<b>5</b>	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme	0,55 %		0,55 %

**Erläuterungen:**

Im DSGV Taxonomie-Rechner sind diejenigen Wirtschaftsaktivitäten als taxonomiefähig hinterlegt, die in den delegierten Rechtsakten zu den Umweltzielen 1 und 2 beschrieben sind. Der DSGV-Taxonomie-Rechner orientiert sich an der „Kundensystematik (KUSY) für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“ der Sparkassen-Finanzgruppe und dem Standardverwendungszweckschlüssel 47 (SVZ-Code 47). Unspezifische und damit nicht einwertbare SVZ-Codes werden als nicht taxonomiefähig bewertet.

Auch Forderungen gegenüber nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen können auf Basis von Schätzverfahren als taxonomiefähig ausgewiesen werden.

Inländische und ausländische Kreditinstitute (KUSY-Kundengruppe 0 und 5) sowie inländische und ausländische öffentliche Haushalte (KUSY-Kundengruppe 1 und 6) werden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit auf Grundlage von Schätzungen (NACE- bzw. WZ-Code) und Annahmen bewertet. Sie werden somit in der freiwilligen Berichterstattung berücksichtigt.

Die inländischen und ausländischen wirtschaftlich selbständigen natürlichen Personen (KUSY-Kundengruppe 3 und 8) wurden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit anhand des SVZ-Codes bewertet. Wirtschaftlich selbstständige natürliche Personen sind nach dem CSR-RUG nicht-NFRD-berichtspflichtig und gemäß Taxonomie-Verordnung nicht taxonomiefähig. In der freiwilligen Berichterstattung sind Angaben hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit hingegen möglich.

Inländische und ausländische Unternehmen und Organisationen (KUSY-Kundengruppe 4 und 9) wurden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit auf Grundlage von Schätzungen (NACE- bzw. WZ-Code) und Annahmen bewertet. Sie finden somit ebenfalls in der freiwilligen Berichterstattung Berücksichtigung.

**DNK-Erklärung:  
Kreissparkasse Reutlingen 2022**

**Berichterstattung zur EU-Taxonomie**

**Freiwillige Angabe zum Anteil des taxonomiefähigen Exposures nach Branchen**

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des taxonomiefähigen Exposures der Kreissparkasse Reutlingen nach KUSY-Branchen.

Die Gesamtaktiva der Kreissparkasse Reutlingen beliefen sich zum 31.12.2022 auf insgesamt 5,72 Mrd. Euro. Davon werden 51,6 Prozent bzw. 2,95 Mrd. Euro der Vermögenswerte als taxonomiefähig eingestuft. Dies entspricht einem Anteil von 48,1 Prozent an der Bilanzsumme.

Der Schwerpunkt der Vermögenswerte liegt im Bereich „Private Haushalte“ mit einem Anteil von 35,5 Prozent an der Bilanzsumme und im Bereich "Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit einem Anteil von 20,6 % an der Bilanzsumme. Auf den Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen“ entfallen 9,0 Prozent der Bilanzsumme.

Gesamtaktiva* nach Branchen (KUSY)		Volumen in €	Anteil an der Bilanzsumme in %	Davon taxonomiefähig in €	Davon taxonomiefähig in %	Taxonomiefähiger Anteil an der Bilanzsumme in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32.946.529	0,5%	1.784.505	5,4%	0,0%
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.588.245	0,1%	0	0,0%	0,0%
C	Verarbeitendes Gewerbe	160.314.277	2,6%	68.134.389	42,5%	1,1%
D	Energieversorgung	107.934.914	1,8%	107.934.901	100,0%	1,8%
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23.724.051	0,4%	23.724.051	100,0%	0,4%
F	Baugewerbe	109.844.784	1,8%	109.844.784	100,0%	1,8%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	145.317.758	2,4%	0	0,0%	0,0%
H	Verkehr und Lagerei	23.196.820	0,4%	11.965.701	51,6%	0,2%
I	Gastgewerbe	26.991.452	0,4%	0	0,0%	0,0%
J	Information und Kommunikation	18.241.145	0,3%	13.653.007	74,8%	0,2%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.263.941.078	20,6%	597	0,0%	0,0%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	550.723.684	9,0%	550.723.684	100,0%	9,0%
M	Erbringung von freiberuflichen,	162.372.395	2,6%	14.269.617	8,8%	0,2%

	wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen					
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	28.187.175	0,5%	1.091.665	3,9%	0,0%
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	52.500	0,0%	0	0,0%	0,0%
P	Erziehung und Unterricht	4.621.924	0,1%	4.621.924	100,0%	0,1%
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	124.949.806	2,0%	36.419.459	29,1%	0,6%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	11.407.094	0,2%	620.050	5,4%	0,0%
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9.708.101	0,2%	7.806	0,1%	0,0%
T	Private Haushalte	2.179.028.089	35,5%	1.943.409.123	89,2%	31,7%
980	Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)	348.576.496	5,7%	0	0,0%	0,0%
<b>Gesamtsumme</b>		<b>5.336.668.317</b>	<b>87,0 %</b>	<b>2.888.205.264</b>	<b>54,1 %</b>	<b>47,1%</b>

*\*ohne nicht bzgl. Taxonomiefähigkeit eingewerteten Vermögenspositionen (z.B. aktive latente Steuern, Kassenbestände)*